Wiesbadener Neueste Nachrichten Wiesbadener General-Anzeiger

Amflices Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Begangspeels: Durch Trägerinnen und Bertretungen (ohne Bestell)

Emph die Holl bezogen (ohne Bestella.)

Die Wiesb. Reueste Rochrichten monati. 0.70 vierteil. 2.10

0.80 2.40

Reueste Rochrichten inonati. 0.70 vierteil. 2.10

0.80 2.40

Reueste Rochrichten inonati. 0.70 vierteil. 2.50

Reueste Rochrichten erscheinen töglich mittags mit Ausnahme ber Sonne u. Frierbage.

nerlog, Scriftleitung u. Sauptgefdaftsftelle: Hitolasftr. 11. gernfpr.: Br. 5915, 5916, 5917.

Beriag, Suchennent der Wiesdadener Monesten Bachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, seder Abannent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten, der auch die hamoristische Wochen-beilage "Kochbrunnengester" (Ausgade B) bezieht, insgesant mit 1000 Nart auf den Todes und Canz-Invallbitätssall infolge Anfall det der Kürnderger Ledensversich. Bank versichert. Bei verheitrieten dennenten der "Kochbrunnengester" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefran.



Angeigenpreise: Die einspattige Stadtdes. Wiesbaden Denistland Filt. 0.20 Str. 0.30 Im Keffameteil: Die Zeile. Mt. 1.00 Bei Wiederhotung Rachlag nach Tarif. Bei zwangsweiter Beitrebbung ber Angeige darch Kinge und bei Konfarsversahren wird der Gewistligte Rachlag hinfally.

Siliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Itr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Itr. 2055.

Wenn Mann und Frau verunglissen, kommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mark zur Ansjahlung. Jeder Unsall ift dinnen einer Woche der Rürnberger Ledensverlicherungs Vank anzugeigen, der Berfehrt den lich inwerhald 24 Stunden nach dem Unsall in ärztliche Wehondlung zu begeden. Todesfälle müssen sofote, späiestens oder innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht werden. Neber die Boraussehungen der Berfücherung geden die Berfücherungsdedingungen Ausschluss.

Nummer 183

25 m

4750

Dienstag, ben 8. Auguft 1916

31. Jahrgana

"Deutschland" überfliegt den Dzean.

herr Asquith wird nicht ernft genommen. — Der neue Anrs in Rumanien. — New-York erwartet einen Zeppelin.

Die neue Berfehrsftrage nach Amerifa.

Riefenluftichiffe im Ban.

Berlin, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Roch Bemung ber Remnorfer "Borib" hofft Graf Reppelin burch neuerbante Riefenluftichiffe, von

Denen zwei bereits an bem letten Luftaugriff auf England teilgenommen hatten, eine nene Sandelsverbindung mit Amerita anftande bringen gu fonnen.

Bie ber Ropenhagener "National Tidende" and Re ms Bort gemelbet wird, wird bereits Mitte Muguft verfucht werben, ein berartiges Sanbelslufticiff von Deutschland nad Amerifa gu entfenden.

Ankunft in Rem-Bork am 15. August erwartet.

Mns dem Saag, 8. Mug. (Gig. Tel., Beni. Bin.) Information Français" meldet aus Rew : Dort, bag men dort am 15. Anguft einen Beppeline ers

"Rem Bort Borlo" melbet and Berlin: Die Ritefenluftidiffe follen and in Sandefoluftidiffe verwandelt werben tomen. Uns militarifchen Granben fann ber Bericht: erfiatter feine Gingelheiten fiber bie neuen Ritefenluftichiffe geben, tann aber fagen, daß fie einen großen Aftionsradins faben fomic eine große Tragfabigfeit. Ihre Biber: Bandsfraft gegen ben Bind fei angerordentlich groß. Bines ber beteiligten Luftichiffe legte auf feiner lets ten Reife nach England innerhalb zwei Stunden 279% Gees meilen gurud, allerdings bei gunftigem Wind.

200 Rilometer in Der Stunde.

Mmfterdam, 8. Mug. (T.-II.-Tel.) Der Basler Berichterftatter ber "Tod" weiß gu melben, bağ in einigen Monaten bie größten Beppeline, die jemale erbaut wurden und die bagu bestimmt find, unbewaffnet, pur ale friedliche Kuriere und gu Sandelesweden einen geregelten Luftverfebr mit Amerifa gu eröffnen, fiber ben Daean fliegen werden. Der neue Beppelin, fo berichtet das genannte Blatt weiter, ift fur ungebeures Steige- und Rraftvermogen eingerichtet, mabrend er eine Sochfigeichwindigfeit von 200 Rilometer in ber Stunde entwideln tann. Infolge ber Schnelligfeit fowie des Sobenretords wird es den feindlichen Gluggengen unmöglich gemacht, etwas gegen den friedlichen Luftreifenben au unternehmen. Bei dem Sandelstauchboot "Dentichland" bieg es, "Deutichland, Deutichland unter alles", der ueue Beppelin, der gleichfafis auf den Ramen "Deutschland" getauft ift, wird das "Deutichland, Deutichland fiber alles" Bur Babrbeit machen. Graf Beppelin felbit bat bereits bie erfte Reife des Luftichiffes bis an die Rufte Englands gefleuert. Andere Seppeline, die ausichlieflich fur den Sanbelsperfebr bestimmt find, find noch im Ban begriffen.

Rener Brand im Marfeiller Hafen.

Edweigerifde Grenge, 8. Aug. (Gig. Tel., Beni. Bin.) Am Sonntag Nachmittag brad im Safen von Darfeitle ein neuer Brand aus. Ein großes Buderlager wurde gerfiort. In ben Gichtenwalbern ber Gironde find Beite große Balbbrande ausgebrochen. Große Waldfreden bei Bredal und Cefias find gerftort worden.

Am Sonntag Rachmittag brach an Bord bes mit Sprit geladenen frangofiichen Dampfers "Tiber" im Bafen von Marfeille ein Brand ans. Das Schiff ift vollftandig aus-

Bum Umfchwung in Rumanien.

Berlin, 8. Ang. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Mus Bufareft mird ber "B. Sig." gemelbet: Die verichiedentlichen ruifenfreundlichen Gruppen, Die für ihre Rriegspolitit die rumanifde Studentenicaft gu mobilifieren verlucht batten, haben einen argen Miger. folg bauongetragen. Gin großer Studentenfongreß, ber als Aundgebung für den Bierverband angefündigt war, batte nur 30 Buborer angelodt, fo daß Philipesen, ber eine Rede angefündigt batte, barauf vergichtete. Gin Strafenumgug nach Schluft des Kongreffes verlief ebenfalls bedeutungslos

Zake Jonesen leiftet Abbitte.

Bubapeft, 8. Mug. (Dichtamtl. Bofff-Tel.) "As Eft" meldet aus Butareft: "La Roumanie", bas Organ Tafe Jonescus, leiftet in einem Beitartifel dem Ronig Abbitte fur die Angriffe, die Tafe Jonescu in der letten ruffophilen Beriammlung gegen die Rrone gerichtet bat, bulbigt bem Ronig in untertaniger Beife und erfennt die großen Berdienfte der Dynaftie fur Rumanien an, die fich im Lande größter Boltstümlichfeit und Liebe

Rumanifche Sandeledelegierte in Bien.

Bien, 8. Ang. (Nichtamtl. Bolif-Tel.) Rach einer Mitteilung des öfterreichischen Barenver-fehrsbureans bat das rumänische Sandelsmini-fierium zurchfistung eines Uebereintom-men 3 über den Barenaustausch Delegierte nach Wien entfandt, die bie rumantiche Bentraleinfaufetommiffion bier bu vertreien und die Bewilligung jum Export nach Rumanien nach Bruinna ber Berfaufsfofturen gu erteilen batten. Die Delegierten find: R. Raducan Bopesfiu, ber lange Jahre im Orient als Sandelsattache des rumanischen Sandelsminifieriums tatig mar; ale Direftor der rumamifchen Bentraleinfuhrfommiffion, Jon Teodoresen, der ebenfalls dem Stabe des rumanifden Sandelaminifterlums angebort.

Der hunderifte Carmengug.

Berfin, 8, Mug. (Gig. Tel., Benf. Bin.) . Bie ber "Lof.-Ang," bort, ift gestern ber 100. "Carmengua" aus Deutichland nach Rumanien ab-gefabren. Geit dem Beginn biefes Guterverfebre im Mat find 50 000 Connen Guter von bier nach Rumanien ausgeführt worden. Der Donauguterverfebr von Regensburg aus ift gleichzeitg eingerichtet morden,

Falls Benifelos unterliegen follte.

Bern, 8. Mug. (Richtamtl. 28olff-Tel.) Der "Corriere bella Gera" erfahrt aus Athen gu ben bevorftebenden Bablen u. a.: Falls Benifelos unterliegen follte, mfirden die Garantiemachte dies als eine Bestätigung ber Dentichfreundlichteit Griechenlande aufeben und burch die Blodade und ihre Ranonen Griechenland idmer bafür beftrafen.

Der frangofifche Gefandte verlägt Athen.

Bern, 8. Aug. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Das "Betit Journal" melbet aus Athen: Die Breffe berichtet bie bemnächtige Abreife bes frangotiden Gefandten in Aiben Guillemin. Ginige Beitungen fragten fich, ob es fich um einen einsachen Urlaub ober um die Abberufung handle. Es gebe fogar das Gericht, daß die beiden Gefandten Englands und Frankreiche endgültig Athen verlaffen murben.

Englische Marchen liber die "Deutschland"-Fahrt.

Berlin, 8. Aus. (Gig. Tel. Beni. Bln.)
"Dailn Telegraph" bezeichnet die Fahrt des San-belstanchichisses "Deutschland" nach New-Port als einen Bluff. Die "Deutschland" sei in fleinen Stüden an Bord neutraler Schiffe nach einem amerikanischen Dafen gebracht, bort gufammengefest und mit Garbftoffen beladen worden. Dann fei fie im Triumpf innerhalb ber Drei-meilengone nach Boltimore gefahren.

Demgegenüber bemertt "Evening Standard", die Reife ber "Deutichland" fet als Berfuchsfahrt ju bewerten. Romme nämlich ber gefürchtete Augenblid, mo Raifer Bilbelm gezwungen merbe, ben Alliterten ben Degen gu fiberreichen, so werde er fich dieser Demfttigung und der Gefabr, ben Ren seines Lebens auf St. Gelena zu verbringen,
dadurch entziehen, daß er auf der "Deutschland" nach Ame-

Die "Boffifche Beitung" bemerft bagu: Bas mare erft alles geichehen, wenn es gur Beit Mbams und Gvas feine Apfelbaume gegeben batte.

Un der niederländischen Rufte angespulte Minen.

Daag, 8. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Im Just murben an ber nieberländischen Rufte 68 1 frangofiider, 7 bentider und 21 unbefannter Rationalität. Bisber murden 656 englifde, 62 frangofifde, 219 deutide, und 180 unbefannten Urfprungs angefpult.

Das "findifche Gerebe" in nentraler Belenchtung.

Um frerdam, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Rienms van ben Dag" ichreibi: "Man muß gugeben, daß all das Gerede ber englifden Bre und des verantwortlichen Staatsmannes fiber die Strafe ber Berionen, die für die Sinrichtung Fruatis verantwort-lich find, ein wenig findiich ift. Die Alliterten muften, um das tun gu lonnen, nicht nur die dentiche Armee beflegen, fondern Deutschland buchftablich erobern und ben deutschen Raifer gefangen nehmen, benn Abquith ließ in feiner Rede bentlich burchbliden, bag ber Eculbigfte por allen ber Raifer felbit fei. Bon einer Groberung Deutichlands und Defterreich-Ungarns find die Alliierten aber noch fo unendlich weit entfernt, daß es ffir einen Staatsmann jum mindeften unvorfichtig ift, darauf gu banen, daß es joweit fommen werde. Es icheint denn auch, daß man weber Asguith noch bie engliichen Blatter allgu buchftablich genau nehmen und aus ihren Darlegungen mehr wie die Erneuerung bes Gelobniffes beraustefen muß, daß der Aricg nicht aufhoren foll, ebe Deutichland grund. lich befiegt ift."

Bugeitandnis des Lyoner "Rouvellifte".

Geni, 8. Aug. (T.-U., Tel.) In einer Barifer Melbung bes Lyoner "Ronvel: lifte" wird gugeftanden, baf, entgegen bem amtlichen frans göfifden Bericht, bie Dentiden nicht nur bas an ber Rrengung ber Strafe Bras-Banx-Fleury-Thiaumont gelegene Sauptwert Thiaumont halten, fonbern and die beiden außerhalb diefer Geftung befindlichen Changen, fowie die ftarten Befestigungen lange ber Strage

Bord Bimborne wieder Bigekonig von Irland.

London, 8. Mug. (Richtamti. Bolff-Tel.) Amtlich wird befanntgegeben: Bord Bimborn ift wieder jum Bigefonig von Irland ernannt worden.

Der neue Rommandant Der ruffifden Schwarzen Meer-Flotte.

Beteraburg, 8. Mug. (Richtamil. Bolff-Tel.) Melbung ber Betereburger Telegraphen-Agentur: Biseadmiral Rultichaf wurde anftelle bes gurudtretenden Abmirals Cherhard jum Rommandanten ber Edmargen weerflotte ernaunt.

Begen Unterichlagungen verurteilter "Brafibent".

(Benf, & Mug. (Privat-Tel., Benf. Blu.) Das Barifer Kriegsgericht verurteilte ben Brafidenten ber Bereinigung Freiwilliger Gliag-Unterichlagung verhaftet worden war, qu fünfgebn Monaten und seine Fran als Mitschusdige gu zwei Monaten Gefängnis. Der Berurteilte war Gründer der genannten Bereinigung.

Schweden ohne Glachs.

Ropenhagen, 8. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rational Tibende" meldet aus Stodbolm: Bei fiarfem Sturm brannten geftern die in ber Rabe der Forjafpinnerei gelegenen großen Glach blager nieber, die Borrate aller ichmebifchen Spinnereien bilbeten. Gle enthielten 1100 Tonnen Bare. Der Bert beträgt weit über 2 Millionen Kronen. Da es trop aller Anftrengungen vergeblich gewesen ift, von Rugland Glache gu erhalten, ift Someden jest obne &lads. Biele Spinnereien baben bereits jeht ihren Betrieb eingeftellt.

Abmehrvorbereitungen in Riederlandifch-Indien.

Saag, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Rolonialminifterium wurde benachrichtigt, daß fich in Batavia ein Ausichus gebildet bat, der es fich gur Aufgabe fest, für eine wirfiame Berteidigung von Riederländisch-Indien einzutreten. Man will gu diejem Zwede am 31. August in Batavia eine Bolfstundgebung veranstalten und im Berbit eine Abordnung nach Solland entfenden, um mit den maggebenden Stellen über die Ginfubrung einer Milis und über andere wichtige Intereffen Rieberlandifch-Indiens gu verhandeln.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Grobes Sanptquartier, 7. Mug. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegeichauplat.

Bei Bogieres murden den Englandern Graben: teile, die fie vorfibergebend gewonnen hatten, im Gegen: angriff wieder entriffen. Geit geftern Abend find nene Rampfe gwifden Thiepval und Bagen: tin le petit im Gange. Rordlid bes Wefiftes Do: nacu murbe abende ein ichmacherer, bente frith ein febr ftarter frangofifder Angriff glatt abgewiefen.

Die Rampfe auf dem Thianmontruden find, ohne bem Geinde Erfolg ju bringen, gum Siehen gefommen. Am Oftrand des Bergwaldes wiefen wir einen fran: abfifden Angriffab.

Mehrfache Angriffe feindlicher Glieger im riids martigen Belande blieben ohne besondere Birfung; wieders holter Bombenabmurf auf Des verurfacte einigen Schaben.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Muf dem nördlichen Zeil feine besonderen Greignific. Gegen die vorgestern gefanberte Sandbiine füdlich von Barecze (am Stochod) vorgehende feindliche Abteilungen

wurden durch Gegenfioft an riid neidlagen. Rordweitlich und weftlich von Salocze blieben ruffifche Angriffe ergebnislos. Efidlich davon wird auf bem

rechten Serethufer gefampft.

Unfere Fliegergeich waber haben mit beobachtetem Erfolg gablreiche Bomben auf Truppenanjammlungen an und nordlich der Bahn Romel . Carny abgeworfen.

Front Des Feldmarichalleutnants Erzherzog Rarl

Urmee des Generals Grafen von Bothmer.

ift bie Lage im affgemeinen unveranbert. In ben Rarpathen gewannen unfere Truppen die bohen Plait und Derestowata am Czeremosz.

Balkan-Ariegsichauplag.

Richts Renes.

Oberfte Deeresleitung.

Der Arieg gur Gee.

Blonds meldet: Der britifche Dampfer "Mount Roninfton" ift verfentt worden.

London, 8. Hug. (Dichtamtl. Bolif. Tel.) Blond meldet, daß der normegifche Dampfer "Raran-da" verfenft worden ift. Gerner foll der englische Dampfer "Espira I" verfentt worden fein. Es liegt aber feine Bestätigung diefer Hachricht vor.

Bur Enticheidung über Die "Appam".

Am fterbam, 8. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach einem hiefigen Blatt meldet der Berichterftatter der "Times" ans Baibington, daß das Staatedepartement megra bes Dampfers "Appam" in Berlegenheit fei, da die Freilaffung des Schiffes verlangt wurde. Deutscher-feits wird geltend gemacht, daß das Schlff gu Truppentransporten gebraucht werden fonne und daß die Freilafjung des Dampfers eine Berletjung der Rentralität fei.

England unter "Blodiade" wegen der Zeppelinichaben.

Amfterdam, 8. Aug. (Eig. Tel., Jens. Bin.) Bahrend ber Uebersahrt nach England in der Mon-tag Racht (81. Juli jum 1. Aug.) griffen verschiedene Seppeline auch einige Fischdampier aus Grimsby an nam-lich die "Abelaide" und die "Lyric". Der Kapitan des erften Dampfers berichtete bem "Daily Telegraph": Es nar ungefähr 8 Uhr abends, als wir bei ruhigem Wetter Ploglich erichtenen Zeppeline. Giner von ihnen drebte auf und gu und ging fo tief berunter, daß ich feine Rummer feben tonnte. Es mar Rr. 1. (?) Bir laben bie

Mannichaft des Buftichiffes, ale ce nur einige Deter von uns entfernt mar. Es marf eine Bombe ab, bie in ber Rabe des Dampfere explodierte. Bir ichnitten fofo.: die Reptaue durch und flüchteten im Bidgadfure. Die "Lyric" entfam ben Beppelinen in abnitcher Beife. In Grimabn famen auch die Manufchaften ber beiden Schiffe "Ling James" und "Braconaft" an, die am Montag in ber Rordfee von einem bentichen Unterfeeboot verfenet worden find. Die Mannichaft des "Braconaft" berichtet daß fie vom Rommandanten bes Unterfeebootes freundlich behandelt wurde. Mis das Unterfeeboot beraufam, wurde die Mannicaft aufgefordert, an Bord gu fommen. Bahrend teffen murde der Dampfer burd Bomben gerftort. Der Rommandant begrugte die Matrofen und fagte ihnen, daß die "Braconaft" der ffinfte Dampfer fei, den fie bente verfentten. Die Mannichaften bestiegen bann bas Boot und murben eine Stunde fpater aufgefifcht.

"Broteitverjammlung" auf Trajalgar Square.

Bondon, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Geftern nachmittag wurde auf dem Trafalgar Square eine Broteftverfammlung wegen der Ermordung des Rapitans Frnatt abgehalten. Es murbe eine Refolution angenommen, nach der Bergeltungsmaßregeln gegen bas beutiche Boll verlangt werden und bag bie Dorder nach dem Ertege ausgeliefert werden mußten. Die Redner forderten außerdem, daß das gange im Lande vorhandene dentiche Beiistum bis jum Ende des Rrieges beidlagnahmt und der gange dentiche Sandel auf mindeftens 21 Jahre in Acht und Bann ertlärt werden muffe, daß ferner alle dent-ichen Rommandanten gehentt werden jollten, beren Schuld an Uboofsmorben ober anderen Morben ermiefen fet.

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

28 ien, 7. Mug. - (2301ff-Tel.)

Mmtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Ariegeichauplag.

heeresfront Des Feldmarichalleutnants Erzherzog Rarl.

Bu ber Butowina ift die Lage unverandert. In ben oftgaligifden Rarpathen führten bie Rampfe gur Ers Jablonica, bei Borodin und weitlich Zatarow. Die Urmee bes Generaloberften v. Roveg wehrte im Ranme beiberfeits von Delainn gablreiche Angriffe von beträcht: licher Starte ab. Um Norbflügel ber Armee v. Bothme's icheiterten verichiedene Borfibbe bes Gegners.

Deeresfront Des Generalfeldmarichalls v. Dinbenburg.

Bei Bertelfa und Balodce wird um jeden Schritt Bobens erbittert gefämpft. Bei ben Rampfen um ben wefts lich von Balosce liegenden, beis umfrittenen De ierhof Eraftnaniec, der feit geftern wieder in unferem Befit ift, lieben die Ruffen jahlreiche Gefangene in unferer Sand. Gudlich von Stochehma am Stochod wurs ben Uebergangeverfuche der Ruffen vereitelt.

Italienifcher Ariegsichauplag.

Beftern fruh feste bas heitige Artifleriefener an ber Biongofront vom Tolmeiner Brudentopi bis aum Meere von neuem ein. Rach vierftundiger, angerft heftiger Befchiehung griffen die Italiener um 4 Uhr nach-mittags an gahlreichen Stellen bes Gorger Brudentopis und an der Dochfläche von Doberdo an. Go entwidelten fic am Monte Cabotino und Berma und am Monte Can Michele erbitterte Rampfe, bie bie gange Racht andauerten und auch jest noch nicht abneich loffen find. Gegen: angriffe unferer Truppen brachten den großten Zeil ber vom Begner im erften Anlauf genommenen, gang ger: ichoffenen norderften Stellungen wieber in anferen Belit. Um weitere Graben wird weiterbin beftig ges tampft. Biober find 32 Offigiere und 1200 Dann gefangen genommen worden. Gorg fieht andauernd unter ichwerem Artilleriefener, bag in ber Stadt mehrere Brande verurfacte. Dit weittragenden Beichuten murde gestern auf Giftiana gefchoffen. In ber Tiroler

Ditfront icheiterten wiederholte Borftobe gegen Dibenftellungen nordlich von Paneveggio. An ben fibri Rriegofchauplagen feine befonderen Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes

v. Dofer, Feldmaricallentnant.

Greigniffe gur Gee. Leutnant Banfields vierter Erfolg.

Mm 6. Muguft vormittage hat ber Liniculdiffelentnis Banfielb mit einem Seefluggeng ein italienifdes gro Rampffluggeng (Caproni) nach langerem Luftfampf in Meter bohe über bem Golf von Trieft abgeichoffen hiermit fein viertes feindliches Fluggeng beswunte. Das Fluggeng fturgte bei Siftiana ab und verbrannte. In ben Jufaffen ift ein Leutnant tot, ein Unteroffisier ichne und ein anderer Unteroffigier leicht verlegt.

Glottentommande

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 6. Muguit:

Beft front: Un den Glüffen Graberta und Gereih m lich von Brody fanden den gangen Lag beftige Kampfe um b Dorfer und Doben auf dem linten Glubufer ftatt. Der Gern leiftete außerst heitigen Biderstand und sebte wiederholte Con angriffe an. In ben Dorfftragen entivann fich ein erbine Rampf. Bir mußten ben Gegner aus verschiedenen Geba Nampt. Bir musten den Gegner aus verschiedenen Gebärd vertreiben. Alle Gegenangriffe wurden abgewiesen und Bideritand des Gegners gebrochen. Uniere Truppen nahm die Dürfer Joughin (? Zwuzun). Radischte, Exuspen die Dürfer Joughin (? Zwuzun). Radischte, Exuspen Blindaugorn, Onidawa, Zaloitne (? Zalocze) und alle die züge dazwischen. Bet diesen Kämplen machten wir 95 Officen und mehr als 3000 Soldaten zu Gefangenen. — Am Freschich Delatun, im Ramme von Dora, Farencze und Jain nica wurde der seindliche Angriff durch Gener zum Steben bracht.

Dracht.
Amtlicher Bericht vom 6. August abends. Weitsten An den Flüssen Graberka und Sereih richtet der Feind ein tiges Artillerieseuer gegen das von uns fürzlich gewonne Gelände.. Nach ergänzenden Weidungen steigt die Zahl der a. 4. und 5. August gemachten Gefangenen auf 140 Offiziere, de unter ein Regimentskommandeur und mehr als 5500 Solden Die Gefangenenzahl wächst danernd. Außerdem wurden Matsengenehre und Minsumweser erhoutet.

nengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Italienifcher Bandalismus.

Aus dem f. u. f. Ariegspressegnartier wird gemelde Amtliche und halbamtliche italienische Berlautharunge haben wiederholt die f. u. f. Armee barbarischer Ariegischrung beschuldigt und steis hervorgehoben, wie geste fich die italienischen Truppen auch in Geindesland inehmen. Ginen intereffanten Beitrag gu ber givilifien Rriegeführung der Stallener liefert folgender erbente

Befehl des ersten italienischen Armeekommandos: Brotokoll Rr. 9035 vom 10. November 1915. Gegenden Akte von Bandalismus und Plünderung. An das den und fünfte Korpskommando. Die Oberste Geereskeite lenkt wieder um die Aufmerkjamkeit auf die Rotwend feit, Afte von Bandalismus und Plunderung feitens m rer Truppen in den besetten Welketen gu verbieten. Sinfunft find jedesmal, wenn Stabte ober Dorfer im fei lichen Gebieten befeht werden follen, rechtzeitig porber & fügungen an treffen, damit fich fold fonvere Ungutragliteiten nicht mehr wiederholen. In der Berbittung a felben haben auch die bei ben boberen Rommanbos e geteilten Carabinieri-Geltionen mitzumirten.

Beg .: Der Urmeetommandant R. Brufatt

mai ten Uhr mer Bei

ten gebe eine

gefü

Ende aufge los g

imme Juge bem

Benn fein

Bonell

einen Erflä teften.

fengüra mal (mal (fernte fernte fernte fernha ansani ansani cinna cinn

dann e

Der beutich italienische Sandeleverten außer Birtfamfeit.

Berlin, 8. Mug. (Richtamtl. 2Bolff. Zell Der prengifde Staatsangeiger veröffentlicht eine ! fanntmachung bes Finangminiftere über ben bentid lienifden Sanbelos, Bolls und Ediffahrisvertrag, in bete beißt, bag biefer Bertrag von der italienifchen Regien als nicht mehr wirtfam angefeben werbe, bemgemäß an un mmehr benticherfeite für Die italienifden Bobens Gewerbserzeugniffe bie Cake ber antonomen Zarife a

Der Zoologifde Garten Ditafrifa.

Ein Reuter-Berichterftatter, der mit Smuts nach Deutid-Oftafrita gezogen ift, fandte folgenden farbigen Bericht nach Rapfiadt und Johannesburg:

Mit-Moichi, Mai 1916. Bir führen Rrieg in einem Bunderlande, in einem Bande unbeichreiblicher Schönfeit. Dunfle tiefe Balder; ichneegefühlte Sturgbache, die von ben Bergen an ber Grenge Deutich- und Britiich-Ditafrifas fommen; Orchibeen von feltener Bracht; wenige, aber leuchtend farbige wilde Blumen; riejenhafte Baobabbaume; eine Birrnis tropiider Edlingpflangen; Bege, burd ben Gorft gebobrt, Schluchten. mit Bruden aus Meften, und über allem der ichlafende Bergriefe "Mann und Frau", der Rilimandicharo.

Die Gingeborenen verehren in dem Riefen einen Ge-In biefem feuchten Wetter ficht man ibn felten, nur nich. In dielem seingten Wetter neht man ihn seiten, nur zuweilen bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang find die geschliffenen Bände des Kraters zu erkennen, "des Mutterleibes der Welt", aus dem Mann und Frau geboren wurden. Dann vergolden die öftlichen Straften die unnahbaren Höhen, dann färbt sie das Abendrot purpurn, und der Bilde in der Dichungel sieht bin und beugt sich furchtsam und betet auf seine Beise und im trüben Unverbändige au ftandnis das Unendliche an.

Aber bas Tropenland ift fo giftig, wie es icon ift. Lowe und Leopard, von den Echien ju ichweigen, bewohnen feine Feftungen. Der Fahrer eines ichweren Araftfahr-Beuges berichtete neulich, daß gwei Rashorner feine große Maichine annahmen. Ber weiß, ob der Mann vor den Tieren ober die Tiere vor dem Mann mehr Schreden, Er-fiannen und But empfanden? Ein Londoner Chanffeur bellagt fich: "Dies hier ift ein verdammier Joo, nur daß

die Tiere über Racht nicht eingesperrt werden."
Bild und Bögel sind in Unmassen da. Jagen ift freilich verboten. Aber Bögel sallen manchmal von ungefähr in die Kochtöpse hinein, und wenn Antilopen unsere harmlosen Soldaten zu beißen trachten, müssen sie freilich in Selbuverteidigung umgebracht und verzehrt werden. Erickredte Rilpserde, aus ihrer Stille aufgestört durch den Larm der Krasträder, fürzen grunzend und offenmäulig von dannen.

Durch die Echatten eines Forftlandes baben mir unfere Motorftragen geichlagen, auf benen unaufhörlich die großen Automobile rattern. Die Affen ichimpfen und arogen Automobile rattern. Die Affen fcimpien und ichreien bagu. Babrend bed Gefechtes am Lumiffuffe mar das Geidrei der Affen in laut und gellend, daß die Befehle Samm borbar maren. Die Bandarlogs felbit find mutend iber anferen Ginbruch in ihr Land.

Um Moidi, an den verichtedenen Farmitellen debnen fich Raffee- und Gummiplantagen, reinlich, ordentlich und

genau abgezirfelt. Alles ift beutich in feiner Grundlichfeit und in feiner vollfommenen Aufmachung.

Gin engliicher Offigier ergablte mir fleine intereffante Sachen vom Anmarich auf Moichi. Das es ben Dentichen an allerlei zu fehlen beginne, gebe 3. B. baraus bervor, bag fie für ihre Felbtelegraphen als Ifolatoren jest leere Bierflaichen (meift mit engliichen Etifetten) benutten. Beim Angriff nahmen bagegen die R. A. R. eine fleine Abteilung gefangen, die bundertviergig Bfund friiche Butter mit fich trug, die uns febr willfommen war und eine gang unerhorte Bereicherung des Speifegettele barftellte. Bet diefer Gelegenheit gogen unfere großen Geichute die Aufmertiamteit einer Angabl wilder Strauge auf fich, aber die Weichune gu ichiegen begannen, machten fie fich fonell davon.

Unfere Truppe bat den Auftrag, privates Eigentum nach Möglichfeit zu ichützen. Rach der Einnahme von Monach Möglichkeit zu ichuten. Rach der Einnahme von Moicht ereignete sich ein komischer Zwischenfall. Ein aufgeregter mohammedanischer derr, der, je nachdem, mit drei Frauen gesegnet oder zu drei Frauen verdammt ift, beichwerte sich sehr ernichaft, daß einer unserer Soldaten sich auf seinem besten Diwan niedergelassen habe, mit der jüngsterwordenen Gattin an seiner Seite, und daß er dem alten Gerrn empsohlen habe, sich zu entsernen, wenn die-ier nicht erschosen werden wolle. Unser Feldrichter mußte au Bilfe fommen.

Rleine Mitteilungen.

Mar Baurbammers Drama "Bolferwende" murbe von Direftor Stublfeld gur Uraufführung für das Bir 3burger Etaditheater angenommen.

"Die Strohwitme". Mus Berlin, 5. Mug., mird uns geichrieben: Die gestrige Erstaufführung der Boffe von Bilbelm Jacobn und Robert Mifch "Die Strob. witme" batte vor ausvertauftem Saufe großen Erfolg. Rach ber Starte bes gefpenbeten Beifalls ju ichliegen, erflatte bas Berliner Publifum gu biefer neuen Richtung unferer Bubnenleiter - anftelle ber jest abgebantten "Barifer Renheiten" gute alte Cachen beimijder Berfaffer auf-

Geemannsfprache. Manche Borter ber Ecemannsiprache find Erbftide ans der Urgeit der Germanen, ale biefe noch an der Gub- und Oftfufte bes Baltiichen Meeres wohnten. Gie haben baber ihre Entfprechungen bei ben Englandern, Friefen, Sollandern und felbit bei den alten Angeliachien und ben Wifingern des Rorbens. Gine ftattliche Reihe ift auch in der niederbeutschen Mundart gu finden, die wieder die Gundgrube für ben Sochdentichen Bortvorrat geworden ift. Bon ber Rufte haben die Borter

erft in siemlich junger Beit ihren Beg ins Binnen genommen. Boot ift erft im 16. Jahrhundert ans niederdeutschen in die hochdeutsche Sprache hinibergewand Es beigt albrordi'd beit, angelfaffifd bat und wird bem altnordi'den bite - Balten in Berbindung gebts bas an ben Ginbaum, die urfpringlichfte Gorm bes bies, erinnert. Auch Bord ift ans bem Rieberbeutid entlebnt. Es bedeutet bei ben Raftenbewohnern baste was ber Oberbeutiche mit Rand oder Ramft benennt. 3 Badbord, die linte Geite des Ediffes, bedeutet eige lich Rudenbord von dem altgermanifden Bort bat Ruden abgeleitet. Der Ausbrud fnüpft an bie alten tingerichiffe au. Gie hatten bas Steuer, ben Riemen, em Sinterfteven, jondern an der rechten Gette, ber Steuermann ber linten Geite ben Ruden gutel Steuerbord, die Begeichnung ber rechten Seite Echiffes von hinten aus gefeben, ift gleichfalls aus bet ten Beit überliefert, in ber bas Schiff auf ber rechten so gesteuert wurde. Das Bort Flagge ist wohl von gesteuert wurde. Das Bort Flagge ist wohl von standinavischen Halbinsel gekommen und durch Berrlung des Riederdentichen erst im dreiftigläbrigen An in die hochdeutsche Eprache übergewandert. Ginen allw Sit in der hochdeutschen Sprache hat das Bort Des germanischem hakjo, das, wie es scheint, Latten- vder terwert bedeutet hat. Früher batten die Scisse micht eine seine Bordwand, sondern Stüben, die mit Inder Cetten versunden maren und aus Schul gegell oder Retten verbunden waren und gum Coub gegel Ueberbordfallen bienten. Gin febr altes Bort ift das Gelent bedeutet. Das aus bem Rieberlanbiiden 17. Jahrbundert entlehnte Bort Bngipriet, die 210 die am Bug binausragt, fast ben Bufammenbang fpriegen erfennen. Steven ift ein niederland Behnwort und beift Stamm. Babrend bieje Anab auf die Echiffer prache beidrauft blieben, bat bas I au, bas erft im 17. Jahrhundert aus bem Rieberia ichen einwanderte, einen raiden Giegeslauf burd gande bentiche Sprachgebiet genommen. (Aus der 20 ede des Ang. Tentichen Sprachvereins.) Teich (20

Bom Biichertifch.

Marden in Gelbgrau von 3. Er miler mit Bilbem Gbeling. Diffelborf, L. Schwann. Breis geb. in

mandt werden.

Wart 2.—. Es find nicht Rärchen, die nur von der Phantasie gest wurden, sie daben alle eine höcht reale Grundlage dat trieg und seine divlomatische Vorgeschichte. Sie wollen and biod unterhalten und die Phantasie mit fremdartigen erfüllen, sondern sie erstreben, den spröden Stoff auch der derfeelen zum Verständnis zu bringen, und zwar in den wande, das ihnen am vertrantesten ist, im Rärchen. Draucht bier das Kind eine leitende Daud und einen erslägderer. Dierzu belsen auch die von der Verfasserin am des Büchleins beigegedenen Erläuferungen.

16

de.

Aus der Stadt.

Die neue ftabtifche Rriegskilche.

Die Rriegsfüche Rr. 5 im Griedrichabof ift gestern por-mittag 111/2 Uhr bem Berfebr übergeben worden und batte feich gu Beginn einen recht anjebnlichen Befuch aufzumetgleich ju Beginn einen toch anfegungen Bejuch aufzuwei-fen, was man als gutes Borzeichen ansehen mag. Das geräumige Lofal ift in einsacher, aber sehr gefälliger Form bergerichtet worden und ift auch für einen Maifenbebergerichtet bottet, der fich boffentlich recht bald einstellen wird. Denn die gange Einrichtung ift fo gedacht, daß fie einem wirflichen Bedürfnis entgegenfommen will, um gu einem erträglichen Breis einen ichmadhaften und appetit-lich bargereichten Mittagstifch auch benjenigen Berionen au ermöglichen, die fich an die bisher bestehenden Rriegs-ipelfeanstalten nicht gewöhnen fonnten. Bei der Rrieg 8fü de 5 ift ablichtlich die in einigen Städte eingeführte Bezeichnung: Mittelftand batude meggelaffen worden, da diese Bezeichnung verschiedentlich au unliebfamen Erbrierungen geführt bat. — Es ift wohl nicht zu befürchten, der diese Ariegskiche bei der jetigen Anappheit der Le-bensmittel anderen Speise und Gastdänsern unliebsame Konkurrenz macht. Bas sie für 75 Pf. täglich (im Abonne-ment R. 3.60 für 6 Tage) bieten will, möge am besten der nachtebende Ruchengettel ffir die Beit vom 7, bis 19. Aug. erfäutern. Es wird gegeben: Montag, 7. 8.: Gerftensuppe, Schworbraten m. Wirfing und Kartoffeln; Dienstag, 8. 8.: Gemüsesuppe, Rudeln und Apfelmus; Mittwoch, 9. 8.: Gemüsesuppe, Andeln und Apselmus; Wittwoch, Q. 8.: Erbsensuppe, Königsberger Klobs und Kartosseln; Donnersigg, 10. 8.: Andelsuppe, Bavrisch Kraut und Kartosseln; Freitag, 11. 8.: Ariegssuppe, Kobessau mit Rahmtunke und Kartosseln; Samstag, 12. 8.: Beischrübe mit Sinlage, Ochsensteils mit Kobsrabi und Kartosseln; Montag, 14. 8.: Grünsernsuppe, gedämpste Bohnen und Kartosseln; Dienstag, 15. 8.: Griessuppe, Milchreis und Vslaumen; Mittwech 16. 8.: Gerstensuppe, Lümmelfraut mit Kartosseln tag, 10. 8.: Gerkenippe, Belinfels und Pstaumen; Beite woch, 16. 8.: Gerkensuppe, Lümmelfraut mit Kartoffeln und Burft; Donnerstag, 17. 8.: Gemüseiuppe, Schweine-fleisch mit gelben Rüben und Kartoffeln; Freitag, 18. 8.: Erbsensuppe, Kabeljau mit Vetersitientunke und Kartoffein; Samstag, 19. 8.: Ariegssuppe, Schworbraten mit Rö-mischoft und Kartoffeln. Wie ichon mitgeielst, ift auch für 10 Pfennige ein Ractisch, eine Tasse Kassee oder auch ein Fläschichen Sodawasser zu baben. Geistige Getränke ein Flachigen Sodawaffer zu haben. Weinige Wetrante werden nicht verabfolgt. Die Bedienung geschieht durch imge Mäbchen. Natürlich faun das Effen auch dort abgesoft werden, wofür eine besondere Ausgabenesse eingerichtet ist. — Wie uns berichtet wird, wurden am ersten Tag in der neuen Kriegskliche 214 Mittagessen verabreicht.

Bleischverteilung. In dieser Boche fommen wieder 309 Gramm Fleisch oder Burft auf jeden Einwohner aur Berteilung. Bir verweisen auf die Befanntmachung des Ragifirals in der heutigen Ausgabe.

Stadtifdes Raifer Griedrich: Bad. Arbeiten Mauft eine 6 Tage geschlossen. Infolge baultcher ben 7. August auf etwa 6 Tage geschlossen.

Biferne Uhrkeiten für goldene. Die Goldankaufsstelle, Warktstraße 14, bittet uns, darauf aufmerksam zu machen, daß nach Mitteilung der Berliner Zentralstelle, die Ausgabe der eisernen Erinnerung auf hrketetet, wie solche bekanntlich den Einlieferern von goldenen Uhrkeiten eine kleine Bergütung zur Berfügung gestellt werden, aus betriebstechnischen Gründen erst in einiger Zeit wird ersolgen fonnen. Die Ausgabe dieser Leiten Beit wird erfolgen tonnen. Die Musgabe biefer Reiten Beit wird erfolgen tonnen. Die Ausgabe dieser Reiten wird ebenso, wie diesenige der noch rücktändigen Plateiten und Diplome, rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben werben, da besonders Bert darauf gelegt wird, daß einem Jeden, der in verständnisvoller Beise dazu beigetragen bat, den Goldbestand unserer Reichsbank zu frästigen, ein bleibendes Erinnerungszeichen an biese arche Leit auseit werde Diele große Beit auteil merbe.

Lettinden für Bilgfreunde. Jum Ruben der Bevölterung und aus Trut gegen Englands Aushungerungsgestifte wird am Freitag nachmittag unter Führung einer
auwerläffigen, pilgfundigen Dame ein Pilgfund en abgebalten werden. Alt und Jung, Mann und Frau, Knaben

Für die Zeichner der vierten Ariegsanleihe. Wie und mitgeteilt wird, find die fleinen Stücke der vierten Ariegsanleihe über Mark 100 und Mark 200 fertigge- fiellt; mit ihrer Ansgabe durch die Reichsbank in den nächten Tagen wird begonnen werden. Die Stücke über Wark 500 werden voraussichtlich Ende August ausgegeben merden fännen

Die Kornernie in der Beiterau fallt gang ausgezeich-net aus, wie die eben vollaogenen erften Brobedruiche ergeben haben. Gin Deftar Roggen lieferte burchichnittlich 2400 Rilogramm Frucht von außerordentlicher Mehlbal-tigfeit. Aebren mit 80-100 görnern find fast Durchichnittsericheinungen. In Beigen erwartet man eine ergiebige Mittelernte von etwa 22—2800 Kilogramm. Die Beigen-abren find nicht to groß wie in einem Rormaljabre, ba bie Pflangen unter dem Blattroft litten, der die Mehren- und Gornerbilbung beeintrachtigte. Unter dem Ginfluß bed vorgfiglichen Erntewetters burfte die Roggenernte in menigen Tagen unter Dach und fach fein.

Gigenartige Speifebollen bat bie Stadt Minfter einurichten gewußt. Sie ftellt in besonders dagu bergerichtete Strafenbahnwagen große Reffel und läft fle an verichiebenen Stellen ber Stadt halten. Die Abholer werden
an der einen Efir bes Strafenbahnwagens empfangen, im Bagen abgefertigt und an ber anberen Eftr mit gefüllten Töpfen berausgelaffen

Stedbrieflich verfolgt werden ber Fuhrlnecht Paul Stein me t, geboren 30. Mai 1880 gu Maing, guleht wohn-baft in Nordenftadt (Größe: 1,70 Meter; Daare: blond; Geficht frifd, aber bager) megen Diebftable und der Gubrinecht Julius Pieter, geboren 8. Januar 1899 au St. Ingbert in Bayern, sulest wohnhaft in Mordenstadt (Größe 1,58 bis 1,60 Meter; Daare: ichwars; Gesicht: blaß) wegen Dieb-

RindeBausfegung. Mis Mutter bes neugeborenen Rinbes, bas am Mittwod Rachmittag im Rerotal gefunden wurde, ift bie achtundsmangigiabrige Dienftmagb Befier aus Barftabt ermittelt morben. Gie murbe von ber Kriminalpolizei feftgenommen und einftweilen dem ftabti-ichen Kranfenhaufe übermittelt, damit fie ihrem dort ebenfalls untergebrachten Rinde gegenfiber ibre Mutterpflichten erfüllen fann.

In den Rhein gesprungen ift am Conntag vormittag in Maing an der alten Eifenbabnbritde der geiftestrante Biabrige Bader Zeimes von bier. Er murbe von einem Soldaten der Briidenwache aus dem Baffer gezogen und der Polizei übergeben. Teiwes war por einigen Tagen aus der Frrenansialt Eichberg entsprungen.

Die Fenermehr wurde am Montag nachmittag nach ber Balbftraftr gerufen, wo ein Strobhaufen in Brand geraten war. Als die Bache eintraf, war das Fener aum größten Teil icon gelöfcht.

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe 1083 und 1084, ent-balten bie Lifte Rr. 8 ber aus Rufland gurfidgefehrten preuftiden Austaufchgefangenen, die Berichtigungen gu ben Biften 1 und 2 der aus Franfreich gurfidgefebrien preufiichen Austauichgefangenen, bie preuftifde Berluftifte Rr. 599, die Marine Berluftlifte Rr. 85, die Baurifche Berluftlifte Dr. 285, Die fachfifche Berluftlifte Rr. 311 und die luftlifte Mr. 285, die sachsiche Berluftlifte Mr. 311 und die würtiembergischen Berluftlisten Mr. 484 und 485. Die preußische Verluftliste enthält die Jusanterieregimenter Mr. 81, 115 und 168, die Reserve-Infanterieregimenter Mr. 88 und 118, das Landwebr Insanterieregiment Mr. 81, das Reserve Feldartisserie Regiment Mr. 25, das Vionierregiment Mr. 25 und die Kriegs-Lazarettabteilung Rr. 1 bes 18. Armeeforps.

Stanbesamis-Rachrichten Dom 2. unb 3. Muguft. Lobes. fälle. Am 2. August: Landwirt Rari Beber, 70 3. Schmiede-meister Anton Fassig, 65 J. Röberin Johanna Graumann, geb. Schmidt, 64 J. — Am 3. August: Schoster Abam Kibling. dein, aber immer in weitere Rreife weranlaffen, im nationalen Indereffe nugbar zu machen, was für den Einzelnen nur noch Wert als Andensen besitt, aber durch die Hingabe einen ungleich boberen Wert für die Allgemeinbeit er-

fprach, vergaß ihr Geficht nicht wieber. Jeder fühlte woht, binter biefer ffaren Stirn mobne ein bochgefinnter Beift, aus biefen Mugen blide eine beitere warme Geele. 36re Blige betamen einen befonderen Reig, wenn fie fich im Weipräch belebten, wenn Maria Berien großen Gedanken nachbangen fonnte, aber auch bann, wenn fie ibrem trodenen humor die Bugel ichießen ließ.

Doch über eine gewiffe Grenze binans hatte fie fich feit bem früben Tobe ihres Mannes niemand nahkommen laffen. Ihr geringes Anlebnungsbedürfnis fand in dem überaus berslichen Berbältnis zu ihrem Bater volle Befriedigung. Alles in allem eine reife, in fich abgeschlofiene Berfönlichkeit trot ber jungen Jahre.

Brit Werfer batte es längft berausgefunden, daß Waria Berfen mit regem Geifte ein ungewöhnlich umfangreiches Wiffen beberrichte. Damals auf der Flucht hatte er ihre arabiichen Sprachfenntniffe bewundert. Bente wußte er, daß ihr auch die toten flaffifchen Sprachen nicht fremb Daß fie die Gabe befaß, jedes angeichlagene Thema aufgunehmen und weiteraufohrn; baß fie wie felten ein junges Beib es verftand, auch ernfteren Dingen und Brofemen im Gefprach Raum ju gemabren.

Bweifellos fpiegelte fich in ibr ber Charafter ibres Baters wieber, an bem fie gartlich bing, und ber alles tat. was er seiner Tochter an den Augen abseben tonnte. Es berrichte ein ideales Berbaltnis awiichen diesen beiden: und wer sich Maria Bersens Sumpathie gewinnen wollte, brauchte das Gespräch nur auf ihren Bater au bringen.

Daber burite es auch nicht wunder nehmen, daß fie nach bem Tobe ihres Gatten trop ibrer Ingend bereits wieder verichtedene Rorbe ansgeteilt batte.

Brit Merfer fand es von ihr febr verftandig; und wenn er mit ihr icon naber befannt gewesen mare, batte er totfider nicht verfaumt, ibr bieje inniafte Hebereinftim-mung mit ibrem Geichmad gu bestätigen.

So aber wagte er bas boch noch nicht fo recht. Dan wußte bei aller Liebenswürdigfeit nie, ob die junge Bitme eine berartige Einmischung in ihre versönlichen Angelegenheiten nicht vielleicht falsch auflaßte.

Und itberdies mar es ja auch gar nicht notig, berartige verfängliche Gefprachofte ju berfibren. Es anb ja foviel anbere Dinge, fiber die man fich mit ficherer Andficht, auch bie Wegenpartei baffir gu intereffieren, unterbalten fonnte.

Und Maria Berfen taunte felbft einen berartigen Wegenftanb. Die Anwesenheit ber Offigiere ber "Bonen" und

Spandau", die mit ihren goldgestidten blauen Uniformen das Gejamtbild des beutigen Abends fo eigenartig und sebbaft boben, brachte ihr in Erinnerung, daß ja auch ihr Elichnachbar als Referveoffigier ber beutiden Marine an-(Fortfebung folgt.)

Der Eiserne Halbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominif.

(Machbrud verboten.) Aber auch bas langfte Festmabl findet ichlieflich fein Ende, und es fam der erfreuliche Augenblick, da die Tafel aufgehoben murde und die Gafte fich gang frei und zwang-los gruppieren konnien. Da gingen bem herrn Kapitan-teutnant gang eigenartige Gedanken durch den Kopf. Schon immer hatte ihn ja das frische natürliche Wesen seiner Jugendfreundin gefesselt. Es stach ja so wohltatig ab von bem fühlen ober schutppischen Berhalten so mancher andeten jungen Dame feiner Befannticaft. Das unverhoffte Bieberfeben und die hergliche Begrühung von ihrer Geite laten ein übriges, um fein Ders ichneller ichlagen gu laffen. Benn der Rapitanleutnant Kurt Bulffen fürzlich . . als lein Freund die "Bopen" durch die Minenfelder der Dardazellenftraße steuerte . . . wenn er damals die Isse für einen samolen Kerl erklärt hatte, . . . heute kam ihm diese bestarung ungenügend, ja schwächlich, nicht im eniferntellen auszusischen

Und bann samen wieder diese absonderlichen Gedan-tengange. Ratürlich mußte dieses Prachtmädel auch ein-mal einen Prachitert heiraten. Daß er selbst dafür in Beiracht Betracht tommen tonne, das fam ihm auch nicht im enternteften in den Sinn. Er, ein altiver Marineoffigier, im faiferlichen Dienste mit Leib und Seele ergeben. Die unendliche See war seine Braut. Seine Laufbahn wurde ihn auch im Frieden noch lange Jahre der Beimat tenhalten. Jest im Ariege war überhaupt nichts vor-auszusagen. Rein, er selbst durfte ans Deiraten nicht benfen. Oder doch höchstens erst viel später, wenn er einmal Abmiral mitte er alfo Fise noigebrungen ichon jemand anderem überließen, wenn der fam und um ihre Sand anhielt. Aber es finnd fest bei ibm, daß diefer andere der tüchtigfte und she und iconfte und reichfte Menich fein muffe, ben man

aur traendmo in bentiden Landen antreffen tonne. Diese Ansicht hatte der gute Aurt Bulffen von seiner lich genug, ibr ohne viel Federlesens darüber seine Meinung zu iggen.

nung su lagen.
Borauf Fröusein Isse ihn erst etwas verdust musierte, dann aber eneralich den Kopf schüttelte.
Durt, was für reale und ideelle Borteile in einer Ehe Beschwichtigend legte er ihr die dand auf den Arm, nur der Ille, das findet sich ja alles später. Es braucht ber Richtige au kommen."

Es foll aber gar fein Richtiger fommen, Rurt." Borauf ber Berr Rapitanleutnant noch immer fower von Begriffen blieb und ermiderte:

Alfo wart's ab, Ilfe. Und wenn es fo wett ift, und

du weist nicht recht, wie du das ihm beibringen sollst, dann fannst du mich ja als Freiwerber zu Silse bolen."
Und er verstand absolut nicht, warum Isse herzhaft lachte, und bedauptete, ihr Freund Kurt wäre doch noch dasselbe große Kind, wie vor langen, langen Jahren in

Befentlich gemeffener und formlicher wickelte fich die Unterhaltung swifchen Brit Merfer und feiner Tifcbame, ber jungen Frau Berfen, ab.

Selbstverftandlich — die eine Boche, mabrend der die Gamilie Merfer in der Billa des alten Berfen lebte, batte auch amischen deffen Tochter Maria und dem jungen Merfer mande trennende Edranten fortgeräumt. Infoweit weitgens, daß leiner der beiden Seiten mehr irgend-weitge Befaugenheit vorlag, sondern daß jeder von ihnen diese Bock benut hatte, Anschauungen, Charafter und Besendart des anderen Teiles an sondieren. Ja, es be-stand begründete Aussicht, daß zwischen Maria Bersen und Ilse Merker sich einmal eine engere Freundschaft entwidelte, als fie fonft swifden jungen Dabden fiblich ift.

Gir Blies Bruber aber war Maria Berfen nach wie vor eine junge Dame und die Tochter jenes Mannes, ber feinem Bater, feiner Schwester und ibm fo bochbergige

Ueberdies'. . feit Grip in Konftantinopel mar, batte ibn ber Dienft in der Raiferlich turtifcen Marine manden Zag vom Saufe ferngehalten, und er mar noch nicht in bemfelben Dage wie feine Schwefter in ber Lage gemefen, fich ein tieferes Urteil über die Tochter feines Gaftfreundes ju bilben.

Umfomehr, als Maria Berfen die Sallung eines folden Urteils nicht gerade erleichterte. Unbers verbielt fie fich auf ber gemeinsamen Reife und Glucht, anders jest im Saufe des Baters. Damals ein teilnehmender Ramerad, ber die Berantwortung für das gange nicht ungefährliche Unternehmen freiwillig trug. Seute die große Dame und Erbtochter eines ichwerreichen Saufes, die jedem jungen Manne nur mit größter Burudhaltung gegenübertrat.

So fand fich eigentlich erft beute Beit und Belegenheit gu langerer und eingebenber Unterhaltung.

Er war ebrlich genug, um vor fich felbft fein Bebl bar-aus au machen, daß ihn Maria Berfen von der erften Gefunde an lebhaft intereffiert batte. Denn fie mar wirklich in jeder Beziehung das, was man ein sympathisches und intereffantes junges Beib nennen durfte.

Sie war keine Schonbeit im eigentlichen Sinne des Bortes. Ber aber mit ihr in Berührung tam und mit ihr

und Madchen find willtommen. Die gefundenen Pilze bleiben Eigentum des Finders. Treffpunkt hinter dem Babnhof Chaussebaus am Freitag, 11. Juli, nachmittags 3.02 Uhr. Interessenten treffen noch rechtzeitig ein mit dem 2,50 Uhr nachmittags von Dotheim absahrenden Bug. Bom Sauptbahnhof müßte man icon mit dem Inge 2,06 Uhr absahren, der 2,39 Uhr in Chaussechaus eintrifft.

Gin Stünden in der Goldankaufftelle. Staunend haben wir uns bei ben Riefenergebniffen

70 3. Privatier Frans Raffel, 71 3. Lebrer a. D. Karl Dittmer, 70 3. Karoline Bensel, geb. Neidert, 72 3. Chorfanger a. D. Eduard Beiferth, 51 3.

ber Rriegsanleiben gefagt: Wer hatte je gedacht, bag bas beutiche Bolf immer wieder fabig ift, solche Summen auf-gubringen! Aber nicht nur beim Aufbringen ber Milli-arben-Anleihen zeigt fich die Kraft und der Bille des Bol-fes zum Siege iondern bei jeder Gelegenheit finden mir biefelbe freudige Bereitwilligfeit, dem Baterlande zu bienen. Bejuden wir bente nur einmal bie feit einigen Bochen bier in ber Darftftrage 14 errichtete Gold. an faufftelle, um ein Stünden bort zu vermeilen! Wenn wir dann mit Berwunderung die Menge der
bereits eingelieferten Goldaegenftände, das Ergebnis solch
furzer Zeit, fich ausehends häufen seben, fragen wir und, melde Edate Goldes mogen, muffen noch im bent-Bolle verborgen bewertet. Intereffant und erbebend augleich ift es, bier ein wenig gu beobachten, von wem und was alles gebracht liegen, unbeachtet unwird, und von welchem Gebanfen bie Geber alle dabei ge-

Billtommen ift ja alles! Und alle Rloffen ber Bevolferung bringen ibren Schmud, bas einfache Mabden aus dem Bolfe den leichten Ohrring oder den Ring, den es zur Konfirmation erhalten, die Bürgerdirau das antife Medaillon, von Großvaters Zeiten noch aufbewahrt, die Gräfin einen Schmudfasten mit all den wertvollen Gegenfländen die fie die verfichten wertellen Gegenständen, die fie die raid wechselnde Mode boch nicht mebr tragen ließ, alle gleich befeelt von dem Gedanten: Dier fan ich meinem Baterlande Angen bringen!

Seben wir dem Betriebe noch eine Beile gu! Einer der Sadverftandigen pruft ein breites goldenes Armband auf seinen Goldgehalt; es wird icon dreiftig Jahre nicht mehr getragen und bringt eine aniehnlichen Betrag; der andere Tagator berechnet den Bert eines goldenen Zahngebiffes aus. aus, der drifte nimmt eine ichmere goldene Uhr auseinander. Binichen Sie das Bert gurud?" entipinnt sich
eine Unterhaltung awischen demselben und dem Einlieferer.
"Rein, was foll ich damit!" "Dann geben Sie es bitte dem
Baferlandsdaut!" und zeigt einen Kaften, in bem ichon eine
hundert loscher Morte liegen. Das Christian fich leifen

Baterlandsdauf!" und zeigt einen Kaften, in dem ichon etwa hundert solcher Berfe liegen. Das Einzelne bat ia leinen großen Bert, aber viele Benig geben ein Riel.

Gine große Zahl Ketten wird gebracht, ein stattlicher herr, geschmüdt mit dem Krenz von 1870, gibt seine steme Kette von der Uhr weg; ein Wenichenleben bat er sie getragen, jeht zieht er eine eiserne Kette vor! "Eisern ift die Zeit, da will ich mich nicht mit Gold schmüden!" Goldmünzen werden gebracht. Den Goldbollar zur Brant zu bringen, sohnt manchem nicht, bier bollar jur Brant ju bringen, lobut manchem nicht, bier wird er mit anderen Gegenständen angegeben und jum bochnen Kurs angenommen. Brasilianische, chinesische Goldmungen seben wir, 100-Francs-Stude, vermutisch noch eine Erinnerung an Monte Carlo, große englische Erinne-rungsmedaillen an Jubilaen der Königin Victoria und die Thronbesteigung Eduards VII. erinnernd, jest bereit, das Schwert gegen ben Erbfeind fcmieden gu belfen.

Berilos liegt an Daufe die gerbrochene Brille, die ab-geichriebene Goldfeder, ber gerbrochene Aragenfnopf, bier ift alles Bert. ift bares Geld für den Bringer. Bie viele ill alles Bert, ift bares Geld für den Bringer. Bie viele laffen solche Gegenstände einfach liegen, weil sie ihren Bert nicht tennen, oder surchten, bei einem Berfauf nicht den wirflichen Bert au erhalten. Die Taxatoren geben bereift willigst iede Ausknuft und gablen, wenn der Besiger den Gegenstand abgeben will, den vollen Bert aus. Das bare Geld spielt bei der jehigen teneren Lebensbaltung eine noch größere Rolle wie im Frieden und so vereinigt sich bier das eigene Interesse mit dem vater-ländischen.

An 12 Tagen baben über 1000 Personen Gold und Schmud an die hiefige Goldanfaussielle eingeliesert, ein Beiden dasur, daß die biesige Bürgerschaft die hohe Bedeutung der Stärkung unseres Goldschafes zu würdigen weiß, aber immer in weitere Kreise muß der Gedante



Chren-Tafel



Mit bem Gifernen Rreus murde ber Gefreite Ludwig Rrieger, beim Bugart.-Regt. Rr. 3, Bantbeamter ber Raffaniicen Lanbesbant, Sobn bes Birtes Martin Rrieger bier, ausgezeichnet.

Dem Minenwerfer-Ariegefreiwilligen Richard Ranert aus Limburg a. Labn murbe das Giferne Rreus verlieben. Bon bem im Gelbe ftebenben 5 Cobnen bes Obergutervorftebers Ranert an Limburg a. Sahn find uun 8 mit bem Gifernen greus und 1 mit bem Rgl. Cachfifchen Albrechts-Orden mit Schwertern ausgezeichnet worben.

Der Unteroffigier Balthafar Brunett aus Erbenbeim, bei ber Gifenbahn- und Strafenbau-Rompagnie Rr. 4, erhielt bas Giferne Rreus.

Der wiffenicottliche Silfslehrer am biefigen Ronigl. Smunafium Dr. Ralifdet erhielt das beifiiche Rriegs.

Das Giferne Rreng erfter Rlaffe murde dem Unter-offigier Bilbelm Eberhahn, Gobn der Bitme Rarl Gberhabn in Ems, verlieben.

Das Gijerne Rreus erhielt Unteroffigier Beter Better

ans Emferhütte. Rommergieurat Saffner in Maing murbe bas Chrengeichen für Rriegeverdienfte verlieben.

Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Balsalla. Der seit diesem Frissiahr in der Balballa gasticrende Kapellmeister Arno Tulvenstiel seierte sein sedniähriges Linfiler-Judisaum, als Orchester-Dirigent und bereitete dem Publikum aus diesem Anlah eine selten schöne musikalische Abendunterhaltung. Iniventisel ergarist zum ersten Wale den Dirigentenstad in Buenos-Nires, wacer seinen Teil dazu bei-tragend, der deutschen Musik im Auslande die überragende Stellung zu verschaften und zu erbalten. Er det gestern ein ansgewähltes Programm, hauptsächich klassische Musik. Tulpen-tries besitzt echte Empsindung des Rusik Romantisers. Als Kom-ponist von Ersola trat Tulpenstiel mit dem Liede. Am Kom-ponist von Frola trat Tulpenstiel mit dem Liede. Am Kom-ponist was dieser vor das Bublikum. Durch sehr zohlreichen Be-such und anhaltenden Beisall lohnte das Bublikum die musika-lischen Darbietungen. Der Jubisar empsing neden sehr vielen Erans- und Blumenspenden eine von der Direktion gestistete Epra.



Rriegs - Erinnerungen 8. August 1915.

Die Anffen auf ber gangen Front gurudgebrangt. Italienifche Digerfolge.

Im Beften wurden feindliche Flugzeuge bei Ppern, Dammerfirch und Gondregunge abgeschoffen; Poperinghe bei Ipern und Duntirchen wurden wirfiam beichoffen. 3m Diten icoben fich die bentichen Eruppen naber an bie Beftung Rowno beran, ebenfo murben gegen Lomga Fortdritte gemacht und bie Strafe Oftrom Byatom murbe überichritten und Romo-Georgiewet ward auch im Diten eingeschloffen; Braga, die Bornadt Baricans, wurde befeht und von den Ruffen gefäubert. Auch die Armeen Bourich und Madenien drangen über Iwangorod und den Biepra vor. Die Desterreicher warfen am Dnjent bei USciecato die Ruffen an mehreren Bunften. - Auf bem italieniichen Rriegsichauplat entwidelten fich beitige Rampie am Blateau von Doberdo und bei Plama, ber Monte bi Sei Bufi und ber Monte Can Michele famen wieder in festen Besty der Defterreichet; fleinere Gesechte fanden im Tiroler un Rarntner Grengebiet ftatt.

Beffen-Raffan und Umgebung. Biebrich.

Promenabentongert. Am beutigen Dienstag findet bei gunftiger Bitterung nachmittags von 4 bis 5 Hhr im Schlofpart ein Bromenabenfongert, ausgeführt von der Mufifabteilung des Bionier-Erfanbataillons Rr. 25, ftatt, für das folgende Mufitfolge aufgestellt morden ift: "Ernft August-Marich" von Blantenburg, Cuverture ju "Girofle-Girofla" von Lecoca, Giegmunds Liebeslied aus "Bal-fure" von Bagner, "Die fleinen Refruten", Charafterfind von Beffel, "Blodden des Eremiten", Gantafie von Mail-

Auf ben Spuren einer Morbiat.

wb. Mutterftadt (Biala), 8, Aug. (Briv. Zei.) Geftern murde beim Abluchen des Gelandes durch Mannichaften der Jugend. und Feuerwehr die Leiche des feit dem 4. Aug. vermißten Feldbuters Bilhelm Rung auf einem Kartoffelader amischen Dorf und Hauptbahnhof, etwa 80 Bentimeter tief eingegraben, aufgefunden. Man vermutet, bag Rung bei Ausübung feines Berufes von einem Bilberer ober Frevler erichlagen wurde. Beute normittag murbe eine Berhaftung porgenommen.

i. Mains, 8. Mug. Opfer bes Rheine. Borgeftern ift beim Baben im freien Mbein ein innger Manu ertrunten. In ber Rähe der Authofichen Werit wurde
gestern nachmittag eine unbefannte weibliche Leiche gefändet, die icon mehrere Tage im Basier gelegen haben muß. Die Ertruntene, eiwa 20 bis 30 Jahre alt, bat als besondere Kennzeichen am linken Ellenbogengelenk und in der linken Leiftengegend Narben, die anscheinend von Operationen herrühren.

(Grantfurt, 8. Mng. (Gig. Tel.) Toblicher Unfall beim Rangieren. Beute mittag gegen 19 Ubr geriet der aushilfsweise im Rangierdienft beichäftigte Bojabrige Silfearbeiter Rabenitein unter einen rollenden Babumagen und erfitt fo ichwere Berletungen, daß er furg nach feiner Berbringung in bas Kranteubaus ftarb.

r. Borms, 8. Mug. Das Genid gebrochen. Der verheiratete Pader Milbelm Bopp fturste am Camstag auf dem Giterbabnhof beim Ausladen von Clevatoren ans einem Gifenbabnwagen, brach bas Genid und war fo-

Mine ber Mhon. 8. Mug. Bur Rachabmung empfoblen. Die Schulfinder von Ginfenhain und Dipperg fammelten in ihren Beimatwalbern 650 Binnb Seidel beeren und ichidien die Grüchte an die Refervelagarette in Sulba.

Gericht und Rechtiprechung.

Fe. Schöffengericht. Biesbaben, 7. Hug. Babrend ber Schonzeit, ohne Berechtigung und ohne einen Jagd-ichein au befigen, icos ber Bauauffeber Jolef R. aus

Biesbaden auf feinem Grundftud in Donfeim nach einem Der Cous ging fehl. Begen Jagdvergebens diftierten die Schoffen bem unberechtigten Jager eine Gelbfirafe von 100 Mart ju und Einziehung des Gewehrs. — In Dobbeim wurde auf Berfügung des Generalfomman-dos im Mai eine Bestandsaufnahme der Fleischwaren vorgenommen. Aurg barauf fand eine Rachprüfung ftatt. Bei biefer ergaben fich die merfwürdigiten Dinge, denn eine große Angahl von Personen hatten ein Mehr ihrer Angaben nicht nur nach Pfunden, sondern nach Zeutnern aufgumeifen. Gine gange Angahl bat beshalb bie itber fie verhangten Boligeiftrafen auch ohne weiteres bezahlt. Rur ber Rebaermeifter Beiurich S., bei bem bei ber Rachpritfung gwei eingelegte Bungen und feche Bfund Gleifc mehr gefunden wurden, hatte gegen bie Boligeiftrafe von 30 Mart Einiprud erhoben. Die Schöffen verwarfen biefen foftenfällig. — Die neue Zeit brachte dem Reifenden Rarl in Biesbaden eine Strafe von 3 Marf und bie Roften ein, weil er feinen minberjährigen Cobn nach 9 116r abends noch auf ber Strage bat umberlaufen faffen und fo feine Auffichtsvflicht als Bater vernachläffigt bat. Geine Enticuldigung, die Gouvernements-Berfügung rithre vom 2. Februar d. J. her, wo die alte Zett noch galt, es affo am 25. Juni, dem Tag des Bergebens, erft 8 Uhr 50 Minuten gemefen fei, balf ihm nichts.

Fc. Salatolerian. Der Raufmann Jatob Gr. in Bies. baden hat einen Salatölersat sabrigiert, den der amtliche Sachverständige als ein wertloses Zeug charafterisierte, ohne irgendwelchen Rährwert und Oelwirfung, das auf eine Täuchung des Publitums berechnet sei. Fr. bat 1 Mart für bie dreiviertel Liter-Flaiche genommen. Der Sandler Boief S. aus Biesbaden, der biejes Broduft ans 91 Bros Baffer und 9 Brog. Pflangenichleim mit etwas Farbitoff weiter verichleifte, nahm für bie Flaiche 2 Mart 25 Bjennige und noch mehr. Dem Fr. fonnte nicht nachgewiesen werden, daß fein Breis fibermaßig fet, er murbe deshalb freigesprochen, den S. bagegen nabmen die Biesbadener Gooffen wegen gu hober Breisnahme in eine Gelbftrafe von 20 Mart.

Sport.

Sportfeft im Stadion.

Bum dritten Dale in diefem Jahre ftand fic Deutschlands Jugend in friedlichem Bettbewerb im Stadion au Berlin gegenüber. Diesmal waren es Leichtathleten, Radiabrer und Schwimmer, von denen die Leichtathleten und Radfahrer um bie bochften iportlichen Ghren, um die Meiftericaften tampften. Der Bejuch belief fich auf etwa 5000 Perjonen.

Die leichtathetischen Bettbewerbe brachten den Rriegs-Reuntampf und angerdem einen Teil der Meiftericaften des Berbandes Berliner Athletit-Bereine. Der Berlauf bes Briegs-Reunfampfes murde dadurch beeinflußt, baß ein großer Teil ber Bereine ihre Manuicaf-ten nicht rechtzeitig gur Stelle batten. Co fiarteten im Durdenlaufen nur 3 Mann ftatt der gemeldeten 9. Der Rriegs-Reuntampf endete mit dem fiberlegenen Giege des Cport-elubs Charlottenburg mit 62 Buntten, ber im Stabhochiprung burch Gried, im Durdenlaufen burch Offin, im 100-Meterlaufen burch Ginfporn, in der 4×100 Meter-Stafette und dem 7500-Meter-Laufen burch Kreifcmar den erften Play belegte. Bweiter murbe mit 55% Puntten der B. f. B. Teutonia, ber im Sochiprung durch Schorm den Sieger fiellte. Dritter murbe mit 51 Bunften ber Berliner Sport-Club, ber bas 1500 Meter-Laufen burch Being und bas Distusmerfen burch Billiubr gewann.

den Rriegsmeiftericaften ficherte Seins (B. E.R.) bas 1500 Meter-Laufen wiederum gegen feinen alten Rivalen Barber (G. C. Charlottenburg). In der 7500 Meter-Meiftericaft belegte der G. C. Charlottenburg bie brei erften Blate. Billfubr (B. E. C.) verteibigte feine Meifterichaft im Discuswerfen erfolgreich mit einem Burf von 36,99 Meter, ba Berb (Breugen), ber im Borfampfe jogar 87,1 Meter geworfen hatte, es in ber Entideidung nur auf 35,95 Meter brachte. Dagegen murbe Billfubr im Augelftogen nur Dritter binter bem Gieger Refler (Martomannia) und Rutt. Die Boch- und Beitiprung-Meiftericaft gewann Rudolf (B. E .. B.) mit 6,51 Meter, und ben Stabbochiprung &ried mit ber guten Leiftung von 3,80 Meter.

Die einzelnen Bettbewerbe batten folgende Ergebnifie: Rrieg & Rennlampf: 1. E.R. Chorl. 62 B., 2. B. j. B. Tentonia 55%, 3. Berl. E. E. 51, Sochiprung: (Meiterschaft): 1. Andolf (B. T. B.), 2. Schorm (Tent), 1,70, berührt, 3. Olly (E.-R. E.) 1,85 Met. Beitiprung (Meifterschaft): 1. Rudolf (B. T. B.) 6,51, Suden (B. E. E) 6,36, 3. Flich (E. C. C.) 6,80 Meter. Stabbodiprung (Meiftericaft): 1. Gried (& C. C.) 3,30, 2. Schuldt (Tib) 5,00, Appel (Charl. Z. G. 3,00 Meter (durch Los). 1500 Meter-Laufen (Meiftericaft): 1. Sein 3 (B.E. C.) 4:17,4, 2. Sarder (E. C.) 10 Meter gurud, 3. Strath-mann (Teut). Rugelfioben (Meiftericaft): 1. Keb-ler (Martomannia) 10,63, 2. Rupp (Carl. T.-G.) 10,46, 3. William (B. & C.) 10,40 Meter. Diefuswerfen (Meisterichaft): 1. Williühr (B. & C.) 36,99, 2. Derbit (Prenfen) 35,95, 3. Kehler (Wart.) 35,67 Meter. 7500 Meter. 2anfen (Weisterichaft): 1. Michael (E. E.) 25:85, 2. Rretichmar (3.-R. C.) 50 Meter gurud, 3, Sampes (3. C. C.) 2000 Meter Stafette: 1. S. C. Charl. 4:09, 2. Charl. I.G. 20 Meter surud, 3. S. C. Prenhen. 200 Meter Borgabelanfen: 1. Klinf (Brenhen. 15 Meter Borgabe) 21.7 Sef. Charlottenburger Stafette: 1. Tib. 8:22,2, 2. B. S. C. 40 Meter surud, 3.

Die Kriegsmeinericoft von Brenken über 1900 Meter follte die Sauptnummer der radiport-lichen Bettbewerbe bilden. Die Berliner Beniched, Tieb, Geng und Ch. Rode-Frantfurt a. D. hatten fich für den Endlauf qualifigiert. Da fich aber feiner von ihnen jur Buhrung entichlieften wollte, murbe mabrent bes ganaum Endlaufes trot bes Unwillens ber Buichauer ftart gebummelt und bie mit 1 Din. 40 Gef. für bie 1000 M. bereits reichlich foch feftgelebte Maximalgeit ibie im Cta-bion bereits nefabrene Beftgeit betragt 1 Min. 15,8 Gef. für 1000 Meter) mit 3 Min, 10 Set. um mebr als das Soppelte überichritten. Infolgedeffen wurde der Lauf für ungültig erflärt und bie Meifterschaftstitel uicht vergeben. Benichet-Moler, Lichtenberg batte fiber Robe-Grantfurt a. D., Tien-Berlin und Beng-Lichtenberg gefiegt. Schon vorber waren im Baul Lubers Erinnerungs-Dal-fabren bie von Rode-Frantfurt und R. Gottichalf-Berlin gewonnenen Borlaufe aus bem gleichen Grunde für unafiltig erffart worden. Im Endlauf ficate M. Benidet überlegen in 1:25,3 mit fünf Langen por Berner und Echreiber. 3m 2000 Reter-Mannicaftsfahren fiberließ Moler-Lichtenberg merfmurdigermeife der Grantfurter Mannichaft den Gieg, die mit 2 Min. 48,1 Gef. einen neuen Reford auffiellte. (Bioberige Bestegeit 2 Din. 49,4 Gef.) - Die übrigen Ergebniffe find: Bramtenfahren (4 Runden au te 666% Meter); 1. D. Ties - Berlin 4 Min. 10,4 Gef., 2. Sillmann-Berlin 9 Pft., 8. R. Gottichalf-Char-

lottenburg 17 Bit. 3 meifiterfahren: 1. Beid net. Geng (Berlin) 3:6.2, 2. Berner-Rode (Berlin). Bor. gabeiabren: 1. Ried Berlin (250 Meter Borg.) 2:48,1 2. Gritichle - Granffurt (40 Meter), 3. Suppert - Frantfun

Das Rreisichmimmieft des Rreifes I Berlin. Brandenburg bilocte ben britten Teil des Programms Dier zeichnete fich namentlich die Jugend durch gute Zeiten aus. Dervorzuheben ift der Sieg von A. Bener Spander im 100 Meter-Juniorrudenichwimmen in 1 Min. 24 Gef ferner der Sieg von Weißense 96 in der 3×100 Meter Knabenbruftstafette in 5 Min. 28,4 Sef. und der Erfolg von Frit Marailler-Beißensee im 200 Meter-Jugendbruftschwimmen in 3 Min. 25 Sef. Gute Erfolge batten auch die Leipziger ju verzeichnen, die burch ben zweimaligen Gieger R. Schindler, Deinrich und Grl. Rlopzig viermal trium. phierten.

Gniballwettipiel. Die erfte Mannicaft ber Spiel. vereinigung Biesbaden ipielte am Sonntag je Rreugnach gegen die 1. Mannichaft bes bortigen Gut. Rach abwechielungereichem, aber icarfem Spiel gelingt es Arengnach, nachdem der Stand bei Salbgeit noch 0:0 mar, furg vor Schluft das fiegbringende Tor ju ichiegen. Die 2. Manichaft ber Spielber, einigung batte bie 2. Elf bes Rreugnacher Guftballfiufe einigung batte die 2. Eif des urengnager gingbaltium in Biesbaden als Gak. Bis jur Panje erzielte Aren-nach zwei Tore, denen Biesbaden feins entgegensetzt. Biederbeginn sand sich die Biesbadener Mannichaft beller Wiederbeginn nud konnte auch bis zum Schluß den Ausgleich erringen. Endrefultat 2:2

Die Spielvereinigung Biesbaden 1914 ift jest Mitglie des Berbandes fübbenticher Sufballvereine c. B. geworder

Bermischtes.

Bom Anfang des Wefichtsorgans. Bor ber Schoffung der Welt und lange vor der Grichaffung des Menichen be (Sott das große Wort geiprochen: "Es werbe Licht!" Und aus der Grifflung diefes Wortes fam non felbit für all lebenden Beien die Rotwendigleit eines Organs, mit bem fie ber neuen Segnung auch teithaftig werden fonnten. 34 traurige Tatjache, daß in diefem Rriege viele unferer imferen Gelbgrauen ber "eblen himmelogabe" verluftig ge ben muffen, bat bie Biffenicaft ber Merste wieberum fen magen, bat die Bigenigalt der Kerzte wiederum in erneuter Fürforge dem Auge und seiner gangen nimig lung angewandt. Dr. Bictor Henry teilt hierzu in der nenen "Bentral-Beitung für Optil und Mechanit" seh intereffante Einzelheiten mit. Gelbit bei den Urtieren den niedrigften Lebeweien, deren Rorper nur aus eine Belle besteht, tann man eine gewiffe Lichtempfindlichter beobachten. Bei mehrzelligen Tieren (Quallen, Roraller find eingelne Stellen ber Rorperoberflache Lichtreigen be fondere juganglid. Ginlagerungen von Garbitoffen, Bie meniflede maden fich bier bemertbar. Gie find bie primi tivite Form bas Anges, die allerdings noch fein Bilb pe der Angenwelt geben tann, nur bell oder duntet unter icheiden läft. Das niederfte Birbeltier, der Langettijf hat auch solche Pigmentaugen, und swar im Rüdenmar da er Kovf, Gebirn und Schädel noch nicht hat. Bilber mehrere Sehzellen eine Fläche, so fann man schon vor einer Rethant iprechen, die durch den Sehnerv mit der Gehirn verbunden wird. Damit auf der Rethaut ein Bil der Mußenwelt entfieben fann, liegt vor ihr eine Bint Der Boblraum gwifchen Linfe und Reubaut ift mit eine durchfichtigen, gallertartigen Stütfigfeit erfüllt: bem Glab forper, ber fich aus ber Saut vor ben Cebgellen aufbau Co ift bas icon hochentwidelte Muge ber Congetiere en ftanden, von bem ber Weg bis ju bem noch viel fompligier teren Huge ber Meniden noch welt ift.

Sandel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 7. Muguft. Die Borfe bam eine Abichwächung ju verzeichnen. Die größten Rudgant batte der Martt der Montanattien ju verzeichnen. Ar Marfte der Ruftungewerte mar das Geichaft weientlit fleiner; in Donamit fanben lebbafte Umfabe fiatt. Gebber Beidaft ermachte am Martt ber eleftriiden Berte. I. C. Schudert, Siemens u. Salste fowie Bergmanu u. Sadetha Drabt batten anfänglich Aursaufbefferungen gu verzeichne Transportmerte und Schiffahrtemerte maren Beimifche Renten waren eber etwas abgeichwächt. Sie fremden Renten bestand Intereffe für ruffifche, ungariff und japanische. Auch Rumanier waren geincht. Die übrig-blieben ofine Geichaft. Tägliches Gelb 4 Brogent mi niedriger, Privatdistont 41% Prozent und barunter.

Berliner Broduftenmartt vom 7. Muguft. Broben, am Getreidemarft bis jest vom neuen Roggen vorliest entiprechen, was die Qualität betrifft, durchaus den gebent Erwarfungen. Die wechielvolle Bitterung der lebten 30 icheint nicht geichabet ju baben, benn wie fibereinftimme berichtet wird, machen die Grittearbeiten durchaus bel bigende Bertichritte. Beichäftlich herrichte Stille. Die R frage nach vollwertigen Entierartifeln balt an, fann jebe infolge bes geringen Angebots nicht gang befriedigt merbe Deu findet nach wie vor guten Absau. In Saatariteln der Berfehr wenig belebt. — Am Frühmartt im Barchandel ermittelte Preise: Saatlupinen 70—95 W., Serbefta 200—210 M. per 100 Kilogr. ab Station, neues dr. 6.50 M. per 50 Kilogr., Saatwiden 93—120 M. per 18 Kilogr., Ilebriges unnersändert. Rifenannunght istt int Rilogr.. Hebriges unverandert. Bilangenmehl fallt fort

Grantfurter Borfenbericht vom 7. Mug. Die Smi bewegung ließ Ginbeitlichfeit vermiffen. Umworben mare wieder Montanpapiere, von denen Caro, Jaura, Dent Luxemburger, Phonix, Sarpener bober bezahlt wurte Bon Baffen und Munitionsaftien blieben Deutsche Baffe Ludwig Loewe an Breis, mabrend Rheinmetall abfiele 3u hoberen Aurien geigte fich für Nabrgeug Gifenach, Sont Slond, Redarfulmer Jahrzeug Hachfrage; bagegen brodeb Beng ab. Recht feit fprachen fich von Geletroaftien M. C. auf Dividendenhoffnungen aus; auch Bergmann, Betten Builleaume ftellten fich bober. Bon demiichen Berten mit Briesbeim, Solgvertoblung ein wenig beffer, Cocannitalt niedriger. Betrolenm Aftien ichmachten fic Bantpapiere und Ediffahrteattien wiefen nur beland Menderungen auf. Bober begehrt maren Comeinful Guffiabillugelfabrif, Bing Metall, Runftfeide, Mlumin uiw. Bon Leberaftien gaben Abler u. Oppenheimer Einheimifche Staatofonde blieben behauptet. Ansland Fonds hielten fich gut, befonders Ruffen, Japaner, Gerbenfen. Rumanier geigten feine nennenswerte Rentung; ichmächer waren Argentinier. Im Devijenmarft Schweig etwas hober. Privatdistont 41/4 Brogent.

Mitteilungen ber Sandelstammer Biesbaben. Sandefetammer gu Bicebaben ift die zweite Musgabt Anweifung für ben Berfand mit Carmengugen nach manien, durch die die Maiausgabe aufgehoben von guftanbiger Stelle zugegangen. Intereffenten ton dieje Anweifung von ber Weichaftsfielle ber Sandelsta

der der der Golfol En 30 por gelicho Tich fiur

> und neb Rat Bei Der

berg frich fich fich Eti b m ober

Muft

ten 1

morb

Jahresfeier zum 7. Auguft.

(Die Ginnahme von Barican.) Baricau, 8. Muo. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bur Grinnerung an die vor Jahresfrift erfolgte Gingabine von Baridan burd unfere Eruppen fand heute auf bem Sachienplat por ber ruffifden Rathebale große Baroleausgabe fiatt, ju ber die Offiziere der hier liegenden Stabe, die Behorden fowie Abordnungen ber hier liegenden Truppenteile erichienen waren. Exzellenz Generalgonverneur v. Befeler ichritt in Begleitung des Gonverneurs und des Kommandanten die Front der Ehrenfompagnie und der anderen Truppen ab, worauf er folgende Aniprache fiber die Bedeutung des beutigen Enges bielt:

Rameraden!

Seute ift ein Jahr vergangen, feit unfere fiegreichen Truppen unter Guhrung des Prinzen Leopold von Ban-ern ihren Gingug in Barichan hielten. Große und ichwere Rampfe waren erforderlich, um diefen Erfolg gu erringen. 3ch erinnere an die Rampfe au der Bgura, Ramba und vor der Blonje-Stellung. Mit der Eroberung Baricans geschah der erfte Schritt gur vollständigen Befreiung Bolens. Immer weiter rudten dann noch bem Galle Bardons und ber übrigen polnifden Geftungen unfere tapferen Truppen ins Innere des Landes vor, bis gang Bolen endlic vom Feinde gefanbert und bas polniiche Bolf von bem hundertjabrigen Drud der ruffifden Berricaft befreit war. Aber noch immer fieht unfer beutiches Baterland mit feinen treuen Berbandeten gegen eine Belt von Geinden im Rampfe. Roch gilt es weiter ausguharren, um bie uns gebuhrende Stellung gu erringen und an befestigen. Bir boijen, daß der Tag nicht mehr fern fein werde, an dem unfer Baterland die Früchte aller Unftrengungen und Opfer wird ernten tonnen. Ein Wille beberricht uns alle: Der Bille jum Sieg! Jeber von uns, die wir hier geben, hat an feiner Stelle in treuer Pflichterfüllung an biefer groben Aufgabe mitzuarbeiten. Ebenjo wie uniere Cameraden draußen tapfer fampfen, wollen wir auch alle Beidwerden des Dienftes bier gerne auf uns nehmen. Denn wir alle haben nur ben einen Gedanten an ben Gieg unferes teuren Baterlandes. Diefer Gefinnung wollen wir Ausbrud geben in bem Ruf: Ge. Majeftat unfer aller-gnabligher Ronig und Rriegsberr: Durra! Burra! Durra!

Aledann nahm der Generalgouvernener ben Borbei-marid der Ehrentompaanie ab. Gine dichte Menichen-menge verfolgte bas militariiche Schaufpiel mit großem Intereffe.

Erplofion ruffifcher Munition im Sonigsberger Artifleriebepot.

Sinigsberg, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das fiellvertretende Generalfommando bes 1. Armeeforpe teilt mit: Bente Morgen 8% Uhr erfolgte im Ronigeberger Artilleriedepot Rothenftein eine Explofion rufficher Munition. Bei der Umladung verungludten, foweit fich bei dem planlojen Fortlaufen bes Perionals feitftellen Hef, 30 Depotarbeiter. 20 Frauen find tot. Etwa 14 trugen ichwere, 58 leichte Bermun. bungen bavon. Berdachtsmomente auf Epionage ober ein Attentat haben fich bisher nicht ergeben. Bon gerichtlicher Geite wird bas Beitere feftgeftellt merben. Eine weitere Explosions und Generagefahr ift befeitigt. Die ftabtifche Genermehr und ber Canitatebienft fuftionierten ausgegeichnet.

Bor dem Anfheben von Eprengituden wird wiederholt bei Strafe gewarnt wegen der damit verbundenen Lebens-

Der "Temps" über Sindenburg und Rumanien.

Rotterdam, 8. Mug. (Gig. Tel., Beni. Bln.) Der "Tempe" außert in einem Leitartifel die Anficht, baf die Ernennung Dindenburge jum Oberbefchishaber an der Ofifront den 3med habe, Rumanien gu bandigen. Das Blatt glaubt jedoch daß bie Ernennung Aumäntens Bertrauen an die Fortdauer ber rufflichen Erfolge nicht erschittern werde. "Eco de Parie" lentt die Aufmertfamteit auf die gunehmende Tatigfeit der 3tafreitig an ber allgemeinen Offenite gu Seteiligen, die bei weitem noch nicht gue vollfommenen Entwidlung ge-

Amtlicher türkifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 7. Mug. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird gemeldet: An der Fratfront feine Beränderung. In Berd lien wurde ein von den Ruffen gegen unfere Stellungen nördlich der Ortschaft Butan mit allen verfügbaren Kräften unfernommener Angriff mit ichweren Berluften für ben deind gurudgeichlagen, der fich von nenem nach Rors ben gurudgeichlagen, der fich von nenem nach Rors ben gurudgeichlagen, ber fich von nenem nach Rors anstiffen eine Angahl Gefangene in unferen Sanben. Am Rantafus wurde auf dem rechten Flügel, im thischitt Bitlis ber Berg Rebatt, 6 Rilometer nordsbilich non Mittis trobben der Teine hortrödigen Bibers

bilich von Bitlis, trothem der Feind hartnädigen Bider-fand leiftete, genommen. Ebenso wurde der Angriff, den wir auf die Berge von Roltis, nordöftlich von Bitlis, anternahmen, mit Erfolg fortgefest. 3m Abidaitte Ruid endete ein von uns im Laufe bes 5. August gegen ben außers nibere ein von uns im Lanfe des 5. Angust gegen ven angerordenilich steilen Berg Kozma — 20 Kilometer südöstlich von
Musch — unternommener Angriff mit der regellssen
il ucht des Fein des. Ein Teil unserer Truppen mars
schierte auf der Bersolgung in die Ortschaft Kizisazisch —
16 Kelometer westlich von Musch — ein. Im Lanfe des
nahmen wir 1 Lentnant und 200 Mann gesangen
und erbenteten 7 Connen dernoter amei 15 Amehandiken und erbeuteien 7 Kanonen, darunter zwei 15 3m.-Sanbinen und inn Geldgeschütze, sowie 6 Maschinengewehre. Im Zentrum, auf dem linken Flügel sowie im Austinaabschnitt leine besonderen Sandlungen.

Megnptifder Rriegofdauplag. Reine neue Tätigfeit. Reinerlei wichtige Greigniffe auf den übrigen Fronten.

Das Gefecht bei Romani in englischer Darftellung.

London, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlich wird gemeldet: Der Oberbefehlshaber in Aber das Gefecht in der Gegend von Romani am 4. Auguft

Der Feind machte in Berbindung mit einem Flanken-angriff an unserem süblichen Flügel einen Etontalangriff auf die britischen Gräben unter Ein-beinnt von 40000 Mann und ichweren Haubigen. Der ich unsere berittenen Truppen langiam zurüch, bis der Feind am späten Abend des 4. August in die Sanddünen

geraten mar. Dann murbe von allen Baffengattungen ein Begenangriff unternommen, ber vollen Erfolg batte. Bet Tagesanbruch murbe bie Berfolgung bes jurudgebenden Beindes aufgenommen. Die Berfolgung wird gur Beit ber Abfaffung bes Berichts noch fortgefest. Der Geind erlitt ichwere Berlufte. Bis 8 Uhr abende wurden am 5. Angust über 2500 unverwundete Gefangene, darunter einige Deutiche, gemacht, 4 Gebirgsgeichulde und mehrere Maichinengewehre eingebracht. Unfere Berlufte find nicht ichwer. Die neufeelandifchen und auftralifchen berittenen Truppen entwidelten Babigfeit im Mushalten des ftarten Flantenangriffs fowie eine Energie und Initiative, die des bochften Lobes wert mar, bei ber Berteidigung. Die beteiligten Territorialtruppen bewährten fich porguglich, namentlich bei ben Bewegungen über ben Cand, trop der großen Site. Die Monitore unterftütten durch ihr Feuer von der Bucht von Tina aus die Operationen er-feblich, mahrend die Tätigfeit des Fliegerforps vortrefflich gewesen ift.

London, 8. Hug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mus Rairo wird amtlich gemelbet: Die Bahl der unverwundet Gefangenen beträgt jest 45 Offigiere, 3100 Mann. Die Berfolgung bauert fort.

Englischer Bericht aus Ditafrika.

General Smuts berichtet unter dem 29. Juli: Endlich haben wir die Bentraleifenbahn erreicht, die von Daresjalam nach dem Junern bis Tabora geht. Dort nahmen die Streitfrafte unter General van de Benter die Station Do doma. Beiter öftlich tamen zwei Abteilungen bis auf Schuftweite an dieselbe Eisenbahn herein. Der Feind wird von unferen berittenen Truppen verfolgt. Im Besten machte eine britisch belgisch Abteilung des Generals Erewe, die fich auf die Safen des Biktoriajeed fichte, aute Fortschritte. Im Sud-weften drangte General Northen von der Grenze des Nyaffalandes aus den Feind bis an die Zentraleisenbahn gurud, mobei er auch eine Angahl Gefangener machte, unter benen fich Heberlebende von ber Bejabung ber "Ronigsberg" befanden. Die Berfenfung eines deutschen Dampfers fichert uns endgultig die Berrichaft auf bem Tangangitafee.

Mus ber Ariegewirtichaft.

Diffen benn die Antioffeln verfanlen?

herr Burgermeifter Bipberger, Camberg, erfucht und um die Beröffentlichung ber nachfiebenden Ausfuhrungen:

"Kartoffelnot und gleichzeitig Kartoffelüberfluß, welche Gronie eigentlich, jedoch genau fo bittere Bahrheit vor Kurgem. Trop der Refordernte im vergangenen herbit herrichte langere Beit vor der jegigen Grubernte allgemein große Kartoffelnot im Lande, die fich namentlich in ben Grofitädten in bitter ernfter Beife zeigte, io daß man mit anderen Lebensmitteln, namentlich mit Dehl und Brot ftreden mußte.

Run meldet die "Deutiche Tagesgeitung", wie fie fagt, auverläffigft, dag in der Mart vielfach alte Rartoffeln dem Berderb ausgeseht find und fordert die berufenen Stellen auf, ichleunigft bafur gu forgen, bag die betr. Be-ftande durch Berfutterung dem Berderb entgogen werben.

Insbesondere will sie dazu noch überall befanut gegeben haben, daß das f. 3. erfassene Bersätterungsverbot jeht nicht mehr besteht. Ich hatte vor furzem an dieser Stelle unter der Aufschrift "Bur wirtichaftlichen Organisation (Licht und Schatten beiderseits)" nach entsprechender Begründung mit Ertrags und Bedarfszahlen behauptet, witter und Arflichen Gertallementer Beitiger und örtlicher Kartoffelmangel eben merde genau wie im Borjahre unmittelbar vor ber neuen Ernte wieder in Meberilug umichlagen, tros aller gegenteiliger damaliger Genftellungen.

Meine Annahme wird unn bestätigt und wenn ein Blatt, wie die "Deutiche Tageszeitung" fich gebrangt fühlt, fich diefer Cache fo angunehmen, dann bandelt es fich ficher nicht um Mengen, die nur lofale Bedeutung haben.

Der Kartoffelmangel mar alio eine von Intereffenten berbeigeführte Giftion und diefe Giftion bat une fur die neue Ernte von Staatswegen Durchichnitt shocht. preife beichert, die die vorigjabrigen Breife beinabe um 100 Brogent überfteigen und um diefes Refultat fünftlich jat erreichen, mußte das beutiche Bolf monatelang in den

Stadten bitteren Mangel leiden. Bahrlich, frevelndes Spiel baben jene Leute mit bem Bolfe getrieben und ein bloges Regiftriren diefes Tuns in den Tageszeitungen genügt bafür nicht.

Reine Strafe ift als Gubne gu bart und fein Musbrud in der deutiden Sprache findet fich, diefes Treiben genfigend au fenngeichnen. Chon bas zweitemal führt man uns bier am Rarren-

icil!!

In gleicher Jahreszeit tounte uns 3. B. herr Bei-ordneter Rorner aus Biesbaden im Raffaulichen Städtetag mitteilen, dan die Stadt Biesbaden damals feine freie Troduerei in Deutschland für ihren tieinen lleberftand alter Rartoffeln ermitteln fonnte ibie Ctabt bat dann den Bestand unter großen Roften doch geretiet) und vordem war, ühnlich der jehigen, Rot an Speijefartoffeln. Im laufenden Jabre wurde wohl auch eine berartige

Umfrage bei ben Erodnereien negativ ausfallen! Satten wir jest im abgelaufenen Erntejabre trot bes großen Mehraufwandes an Rarioffeln jum Musgleich von anderem Gehlenden für menichliche und tierifche Ernab rung von rechtswegen feinerlei Mangel, bann entfällt

damit für die hobe Preisbemeffung der neuen Ernte ibie ber vorigiahrigen im Ertrag gleich gu werden verfpricht), entiprechend der Tatiache, daß Borrat und Bedarf die Breife machen, jegliche Unterlage und die maggebenden Etellen follten ibre begugliche Entichliefung einer Revifion untergieben."

Gertelaufsucht mit ftabtifcher Unterftugung.

Mit Rudficht auf die Breissteigerung für Gertel, die fleine Dafter verbindern, Schweine großgugieben, hat der Rat der Stadt Dreeden eine Gorderung der Schweineaucht beichloffen. Es werden mit fleinen Daftern Abtommen getroffen auf ber Grundlage, bag Dresden bis gu 50 Brogent des Anichaffungewertes der Gerfel goridus. weife gewährt, wenn fich die Mafter verpflichten, mindeftens zwei Schweine aufzugieben, von denen fie eines behalten fonnen, mabrend die übrigen an die Stadt abgeliefert werden muffen. Bei ber Ablieferung wird ber Boricus auf ben Kaufpreis verrrechtet. Bu bem genannten 3med find 40 000 Mart vom Rat gu Laften ber aus ber Auleihe gur Beichaffung von Fleischbauerwaren be-reitgestellten Mittel bewilligt werben. Das Borgeben ftübt fich auf eine Berordnung des fächfichen Minifteriums, durch die der Rat erfucht wird, Magnahmen gegen die fibermäßige Steigerung der Ferfelpreife zu treffen.

Berbot der Ginfuhr von Robiabal und Tabatojabritaten. Amtlich wird betanntgemacht: Dit Rudficht auf bie im Inlande vorhandenen erheblichen Mengen an Tabat und um Breistreibereien bintanguhalten, bat der Reichstangler die Einfuhr von Robtabat und Tabaffabrifaten -

abgefeben von Bigarettentabat, mafür befanntlich eine befondere Regelung erfolgt ift - mit Birtung vom 7. Muguft ab verboten; Ausnahmen find für die unterwegs befind. lichen Gendungen und vor dem 7. August gefaufte Bartien

Bugleich bat ber Bumbeerat gur Berbinderung von Breisfteigerungen und gur Borbereitung einer angemeffenen Berteilung der im Infande vorhandenen Borrate den Bertauf, die Bergugerung und den Ermerb berfelben vorübergebend verboten.

Ausnahmen vom Berfehreverbot find vorgejeben, foweit fie gur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich find. Sie werden von der Robiabatausfuhrprufungeftelle in Bremen nach Prüfung ber Angemeffenbeit ber Breife erteilt und auf Grund einer Beideinigung der deutiden Bentralftelle für Kriegelieferungen von Tabaffabrifanten in Minden (Beftfalen) über das Bedürfnis. Gine zweite Berordnung des Bundesrate verbietet die jogenannten Grub. faufe von Robiabat der inlandifchen diedjabrigen Ernte.

Mitteilungen aus aller Welt.

Ein verungludter Urlauber. Gin Landwehrmann aus Untermhaus hatte Urlaub nach feiner Beimat erhalten. Auf der Fahrt batte er in Beimar verfaumt, umguneigen. Mis fich der Bug in Bewegung feste, wollte er noch aus bem Bagen fpringen, fillrate aber und erlitt fo ichmere Berlehungen, daß er nach dem Arantenbaufe in Beimar gebracht werden mußte.

Dit dem Sandjeger erichlagen. In Barbu gerieten wei Frauen ihrer Rinder wegen in eine Schlägerei und bearbeiteten fich fo, daß die eine, die Chefran des Arbeiters Rarl Fabian von der anderen mit einem Sandfeger erichlagen murbe. Die Berftorbene binterläßt vier noch uperzogene Rinder.

Bahriagerinnen-Beisheit. In Rolberg batte eine Bahriagerin berausgefunden, daß die Rolberger Rufte am 21. Juli von feindlichen Geeftreitfraften beicoffen werben murbe. Diefe Beisheit forach fich herum, mas gur Folge hatte, daß viele der in Kolberg weilenden Badegafte ab-reiften. Die geschädigten Sotel- und Benfionsbefiber gin-gen der Sache auf den Grund und erfratteten An. Beige.

Lette Drahtnachrichten.

Der Rartoffelpreis ermäßigt.

Berlin, 8. Mug. (Privat-Tel. Benf. Bin.) In der gestrigen Gigung des Arbeitsausichuffes Grot. Berlins murde beichloffen, den Breis für Grabfartoffeln auf 9 Pfennige für das Bfund berabgufeben.

Ermächtigung für Frauen.

Rarlerube, 8. Mug. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Der Großbergog von Baden ermächtigte bas Juftig. minifterium, ledigen weiblichen Berfonen bie Führung der Begeichnung "Grau" ju gestatten, wenn fie mit einem Rriegsteilnehmer in ber ernften Abficht ber Berbeiratung verlobt waren, die Cheichliegung nur megen Todes, oder Bericollenfeins des Brantigams unterblieben ift und ber Tob nur im Bufammenhang mit bem Rrieg au bringen ift.

Englisches Inftruktions:Rejervekorps.

Bafel, 8. Ang. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Edweizerifche Blatter melden aus Bondon, daß porgeftern ein neuer Mrmeebefehl gur Renutnis gelangte, wonach der Ronig von England bie Bilbung eines neuen Infanterieforps, das Inftruttionereferveforps genannt wirb, genehmigte.

Die "Times" berichtet, daß diejes Rorps bagu bienen wird, den Regimentern, denen die Refrutierung nicht bie notige Bahl Golbaten liefert, Berftartungen gu lie-

Die "ichwarze Lifte" im fernen Diten.

Mmfterdam, 8. Mug. (Gig. Tel. Benf. Bln.)

Den englifchen Raufleuten ift nach einer Melbung bes London and China Telegraf" ber Sandel mit 20 japanifden Girmen, an denen deutides Ravital beteiligt fein foll, verboten worden. Elf weitere Firmen in Rieberlandiich-Indien find auf die "ichwarze Lifte" gefest

Berantwortlich für Politit und Benilleton: B. G. Gijenberger, für ben fübrigen redaftionellen Teil: Dans Dunete. Gur ben Juferatenteil und geichaftliche Mitteilungen: Cari Abftet. Camillich in Blebbaben. Drud u. Berlag ber Blesbaden er Berlags. An talt G. m. b. &.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwoch, 9. Muguft:

Bei geringer Bewolfung vorwiegend troden und beiter; etwas warmer.

Bafferstände am 7. Angust: Süningen 2.49, Kehl 3.28, Strafburg 3.26, Mannheim 4.37, Mainz 1.60, Bingen 2.26, Rheingau-Fahrwasser 2.81, Koblenz 2.47, Köln 2.50, Konfinng 4.52 Meter.



Intha Icid altel rock

lini

einer ichteit allen HHIE Bilber t ber

Tister. iganel Az ientlich ößesel

idents auptel Ba ibrige

per 10 State vares Dentife wurdes Baffer abfieles Famia rödelin H. C. 6 elten .

eiten ware Schelle ier nut ländik Serke Kend rett #

gabe b fonni delatan

Neroberg — Wiesbaden.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung

der Kapelle des Ersatz-Batallions Füsilier-Regiment Nr. 80 zu Gunsten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Kinephon Launus.

Bom 8 -11. Anguft 1916:

"Quo vabis ?"

Grobartiges Schaufviel aus ber Reit ber Chriftemverfolging in 6 Atten nach bem Roman von Senrnt Sientiewics.

Gutes Beiprogramm.

Thalia-Theater.

Rom 5, bis 8, Auguit:

Das Geheimnis von D. 14.

Cenfationsbrama in 4 Mften.

Der Erbe bon Balterau.

Luftiviel in 8 Affen. Gito - Ariegowoche Rr. 100.

(Bubilaumsau Ba abel.

Immobilien

Für Liebhaber der Kunft

ift das nahe Coblens geleg, berühmte "Deutsche Daus" lantit) m. Autit-Inventar zu 68 000 M. zu faufen Laufch aufgeschioffen. Durch A. B. Remn & Cie., Nenwied a. Al.

Offene Stellen

Bur liebernahme b. Bertriebs

Millionen-Bedarisartitel Leute

t. ale Blave gesucht. Sob. Ber-dienst. Cotl. Alleinvertr. A. Sint.

Sanbmader für Revaraturen gefucht. Bodenlohn 20 98t. 16291 Bagemannftraße 33.

Suche gum 15. junges Mabden Gutenbergftr. 2, Laben. 6748

Tiermarkt

Bunge Dabnen au verlaufen. Rab. Riebermalb-ftrage 14, Milb. 1. St. I. 16293

Hauf Besuche

Same, Lumpen, Mentuch,

Meialle, Slaigen aller Art,

Sekthorken bis in a Df. per

Stud. Weinkorken, Stron-

hülfen, fiften, Faffer

kauft flets in höchften Preifen

Wellrigitr.21, Sof

Aupfer, Meifing, Jinn u. Blei tauft jebes Quant. Bb. daufer, Gürtlerei u.galv.Anft Briedrich-ftraße ic. Tel. 1988. **858

Bu verkaufen

Federbetten !

Reue Feberrolle, 80 Str. Trag-traft, au vertaufen. i6285 Dobbeimer Strafe 117.

auch altere, tauft Chr. Reininger Schwalbad. Gtr. 47. Zel. 6872

Mod. A.-Aorbwagen, Korb s. abbeb., Alapswagen, Nabmaid., alapswag, mit Berd, A.-Aalten-wagen vert, febr billig. 58845 Moonitrake 5, 2. St. 1.

2 Baar S.-Edube u. 1 Baar D. Schube gel. Dfi. m. Breis an

1 Baar S. Dalbidube (Rr. 43), 1 R. Betificke (Gil.) bill. su verf. Oranienftr. 62, Oth. 1. "896

billig su verlaufen. Rende, Bleichftr. 13, Gtb. 1. 6288

herren- u. Damenfahrrad bill. Rever, Wellrinfer. 27. 16285

Derfchiedenes |

unübertroffen. B489 Große Eriparnis, Faulbrunnenftraße 10.

Dauer = Wäsche

Gebr gute Biaff-Rabmaichine

D. Chube gel. Off. m. & Gr. Geipp, politagernd.

Bitte Posttarie.

Acker. 6613

Sattenheim (Rheing.)

Renwied a. Sih.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag. 8. August: Nachmittags 4.30 Uhr; Abonnements-Bonzert Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Held Hindenburg-Marsch

2. Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" Brüll 3. Das Nordlandvolk aus "Sigurd Jorsalfar" 4. Fackeltanz in B-dur Grieg

Meyerbeer 5. Fantasie a. d. Operette "Die Fledermaus" 6. Korallenklippen, Polka-Ma-

Lehár zurka 5. Erinnerungen aus dem Mititärleben, patriotisches Ton-Reddling. gemälde

Abends 8.30 Uhr

Abounements-Konzert Musikkorps d.Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. General von Below-Marsch Sadowsky

2. Ouverture zur Oper "Indra" F. v. Flotow, 3. Introduktion und Chor der Friedensboten aus der Oper "Rienzi" Wagner

4. Ganz allerliebst, Walzer Waldteufel 5. II. Finale a. d. Oper "Ariele, die Tochter der Luft" Bach

6. An der Weser, Lied Pressel Potpourri aus der Operette 7. "Der Vogelhändler" Zeller.

Mittwoch. 9. August:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Choral: "Ein feste Burg., 2. Ouverture zur Oper Rossini Tancred"

3. Wiener Kinder, Walzer Strauss 4. Adelaide, Lied Beethoven 5. III. Finale aus der Oper Der Freischütz" Weber

6. Mitternachts-Polka Waldteufel

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapel

1. Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt

Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" A. Lortzing
 Duett (II. Akt) aus der Oper

"Die Hugenotten" Meyerbeer 4. Mein Traum, Walzer E. Waldteufel 5. Morgenlied F. Schubert 6. Ouvert. z. Op. "Fra Diavolo"

D. F. Auber 7. Fantasie aus "Ein Sommer-nachtstraum" F. Mendelssohn 8, Kaiserjäger-Marsch R. Eilenberg

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ein Morgen, ein Mittag und

ein Abend in Wien, F. v. Suppé Ouverture
2. Abschiedsständchen
W. Herfuhrt

3. I. Finale aus der Op. "Die Hugenotten" Meyerbeer 4. a) Gavotte aus der Oper

"Idomeneus", b) Romanze a. d. Oper "Figaros Hoch-zeit" W. A. Mozart 5. Fest-Ouverture Lortzing

6. Schatz-Walz. a.d. Optte, "Der Zigeunerbaron" Strauss 7. Fantasie aus der Oper "Der Barbier v. Sevilla" Rossini,

Meues Theater Frantfurt a. 90' Dienstag, 8. Aug., abenbs 8 Uhr: Dienstag, 8. Mug., abenbe Der felige Balbuin.

d Halskranks. Verlangen Sie stenl. Prospekt über bewährte ilmethode ohne Berutsalbrung. Sanltätsrat Dr. WEISE. Berlin, Wilhelmstr. 38.

b8801

Befude, Ginaaben Reflami. all. Fällen Schriftfase an alle Behörden fertigt m. Erfolg an: Biro. Wörthitt, 3, 1.

Wanzen vernichte ich unter Garantie und billigfter

Derechnung. 6934 D. Sartorius. Kammeridger, Hartitrofie 5. Butidaumende Seife lange Borrat Biund 70 Bio. 16696 Bailippsbergfir. 23, Bart, links. Brima Deutide Delitateb.

franto gegen Nachnahme. B. Pietsch. Nährmittel - Jahrit, Breslau 8. *\$99

Schriftl. Arbeiten

ieber Art in faub. Ausführ. bei bill. Breifen übernimmt 6762 Biesbabener Edreibftube, im Arbeitsamt. Donbeimer Strafe 1.

Berloren : Gefunden

Crauring

ges. W. S. 25. 12. 10 am Countagmorgen verloren auf bem Bege Rifolasitrage, Bahnholitrage, Rheinftrage.

Abaugeben geg. Belohnung in ber Beichaitsitelle bs. Bl. 6747

Rechtsauskunft für Kriegsteilnehmer.

Die beim Rreistomitee bom Roten Rreug Biesbaben, Abteilung Id, beftebenbe

Rechtsaustunftsftelle,

welche Kriegsteilnehmern und Kriegsbeschäbigten, fowie beren Angehörigen in Rechtsangelegenheiten jeber Art toftenlos Ausfunft, Beratung und Rechtshilfe gewährt, wirb

vom Mittwoch, ben 9. Auguft 1916 ab aus bem Rgl. Schlof, Ravalierhaus 2 Treppen rechts, Bimmer Mr. 31, nach bem

Soldatenheim, Mainzer Straße Mr. 25, Geiteneingang rechts

verlegt. - Sprechftunden: 10 bis 12 Uhr vormittage. Fernfprecher 6110.

Sleischverteilung.

In ber Boche vom 9, bis 15. August find bie Gleifchfartenabidnette 37-40 sum Gintauf von 300 Gramm Gleifc ober Burft gliftig. Geber einzelne ber Abiconitte 37, 38, 39 und 40 berechtigt sum Besuge pon 75 Gramm. Der Steifdvertauf finbet fratt am:

Mittwoch, den 9. August und Donnerstag, den 10. Angust und swar für bausbaltungen ufm, mit ben Anfangebuchftaben:

7—10 Uhr E-H Mittwoch, vorm. I-L nachm. M-QR-S 7-10 T - Z Donnerstag, vorm. A-D 10-1 A-Znachm.

Bon Donnerstag nachm. 7 Uhr bis Dienstag, den 15. August, gelten die Abidnitte 37-40 ber Gleiidfarte nur noch sum Beouge von Bleifdfpeifen in ben biefinen Birticaften,

Die Abidnitte 38-36 find verfallen.

Biesbaben, ben 8. Muguft 1918.

Der Magiftrat.

Gegen Buttermarte VIc wird vom Mitiwad, ben 9. August ab Butter abgegeben. Auf jede Rarte ents fallen 75 Gramm.

Der Breis ift 2.72 DR. für bas Bfund.

Die Butter barf von bem Begieber nur in bem Beichaft gefauft werben, auf bas ber Rundenichein für

Der Runbenfchein und bie Brotausweistarte find ben Bertaufern vorzulegen, bamit fie feststellen tonnen, ob ber Raufer in bem Laben faufberechtigt ift.

Der Bertauf erfolgt die gange Boche hindurch. Es ift genügend Borrat für alle Raufberechtigten vorhanden.

Die Buttermarte Vo wird für ungültig erflärt.

Biesbaden, ben 8. Auguft 1916. Der Magiftrat.

Am Mittwoch, ben 9. August werbe ich im Pfanblolal

Reugaffe 22: 1 aweitür, Kleiderschrant, 2 Bertifo, 1 Kommode, 2 Sofa, 1 Meners Lexifon, 3 große Barenschränke, awei Labentbeten, 1 Aussiellungstifc, 1 Kaffenschrant, 1 Ausstellungsschieften, i Austenmanne, i stober, i fleiner Barenschrank, 1 Rifert, 1 Kredens, 1 Aussiebtisch, 1 Pfeilersviegel 1 Konsole, 3 Stilble und amberes mehr öffentlich swangsweise meistbietend gegen Bargablung verfteigern.

Belte. Gerichtsvollzieber, Rübesbeimer Straße 30.

Bekanntmachung.

Mittwoch. ben 9. August cr., mittags 12 Uhr. verfteigere ich im Daufe Delenenstrafte 6 bier: 1 Bertifo, 2 Kleider-, ein Weißsengschrant und 1 Galeriefdrant, 2 Sofa, Spiegel und anderes mehr öffentlich meistbietend, zwangsweise gegen Bar-

Lonsborfer, Gerichtspollaieber, Portftrabe 12.

Connenberg. - Befanntmadung. Nach Mitteilung ber Königlichen Kommandantur in Mains wird der Schiebelat im Sichtertal am 10., 11., 16., 17., 18., 21., 22., 23., 24., 25., 29., 30. und 31. August bis sum Dunkel-

merben benunt. Mm 12, und 19. August wird ber Schiefplas nur bis mittags benutt.

Connenberg, ben 31. Juli 1916. Der Bargermeifter. Budelt.

Brühwürfel Eierverteilung

Die von ber Bentral-Gintanfogefellichaft gelieferten ere lanbifden Gier tommen in ben nachftebend aufgefilben befonberen Bertaufsitellen sum Bertauf.

Die Abgabe ber Gier erfolgt gegen Abidnitt 2 ber 976 ntalwarenfarte. Der Abidnitt ift abgetrennt abzugeben, ieben Abidnitt entfallen 2 Gier.

Der Breis der Gier ift 25 Big. das Stiid

1. Bertauföftelle Budingenftrage 4.

Raufberechtigt find in biefer Stelle biejenigen Ginmolin die für den Buttereintauf ben nachfrebenden Geicaften feite Runden zugeteilt find:

9. Bauer, Reroftr. 43 - R. Buftborf, Romerberg 30 Dornung u. Co., Roberfir. 3 - Bo. Riffel, Roberfir. 31. Michelassi, Römerberg 1 — D. Müller, Saalgaffe 26 . Reubaus, Saalgaffe 38 — D. Krud, Michelsberg 15 5. Brund, Cowalbader Str. 48 - G. Fotter, Dafnergaffe

2. Berfaufoftelle Autozentrale Bahnhofftrafte

Raufberechtigt find bie feften Runden der Butterhandlunge G. Bofter, Faulbrunnenstr. 7 — D. Grünberg, Memalie 17 — P. Lehr, Ellenbogengaffe 12 — 3. G. Natikete, Nengasie 16 — A. Schüler, Gr. Burgitr. 12 — Ebr. In Manergasie 7 — 3. Belfamer, Martiftr, 8 — E. Schulche Bleidirt. 18 — W. Schwemmer, Bleichtr. 25 — Dr. Köhrt 1 Reimund, Bleidftr. 42.

3. Bertaufoftelle Donheimer Etrafe 61.

Raufberechtigt find bie feften Runden ber Butterhandlung R. Autor, Gliviller Str. 12 - M. Couls. Bortfir. 27 . A. Baumgartner, Dobbeimer Str. 11 — A. Beb, Dobbeimer Str. 102 — Deder Biwe. Ranenthaler Str. 10 — U. Ginth ler, Erbacher Str. 7 — 3. Möller, Rarentaler Str. 6 M. Mund, Rheingauer Str. 3 — A. Streim, Rauentaler Sint — E. Thronider. Roonftr. 6 — O. Miller, Bismardring 12-A. Relfenberger, Scharnbortiftr. 12.

4. Bertaufeftelle Adolfftrage 6.

Raufberechtigt find Die feften Runden ber Butterbandlunge D. Rathaeber, Morisfir, 1 - B. Lehr, Morisfir, 13 -Arämer, Goetheftr. 20 — A. Zahrt. Northktr. 41 — D. Red Derderftr. 12 — A. Eidmann, Schwalbacher Str. 5 — D. Minderrngartenftr. — D. Miller, Baulbrunnenftr. 11 — M. Mogeber. Schierfleiner Str. 6 — A. Kirich, Mortistr. 48 — A. M. Ler Midelleichter Co. — Q. Carl. Languagen and A. M. Markenschaft. ler, Abelbeibitr. 67 - 2. Kraft, Luxemburgplas 7.

5. Bertaufoftelle Belenenftrage 25.

Raufberechtigt find bie feften Runden ber Butterhandlung Grs. Bender, Balramftr. 31 — A. Glas, Befrendftr. 4. G. Dammesfabr, Gerrobenftr. 11 — I. Dornung u. Co. 4. mundftr. 41 — G. Kriffel, Balramftr. 35 — P. Petri, Stribftr. 59 — Al. Prädanus, Bellribftr. 31 — G. Ziesmer, Errobenftr, 31 — E. Fügler, Bismardring 32.

Der Berfaut finbet ftatt am:

Donnerstag, den 10., und Freitag, den 11. Angi und swar für Saushaltungen mit ben Anfangebuchitaben

8-10 A-D Donnerstag, vormittage 11-1 E-H 21/2-41/2 I-L nadmittags 51/2-71/2 M-Q 8-10 pormittag3 R-S Freitag 11-1 T-Z

Breitag nachmittag von 3 - 5 Uhr fonnen biejenigen Ginne die and besonderen Gründen vorher biergu nicht in der to maren, gegen Abidnitt 2 ber Rolonialwarentarte bie ihnen ftebenben Gier in ber Antogentrale Babnhofftr. 20 abbolen übrigen besonderen Bertaufsftellen bleiben Greitag nachn oeimIoffen.

Der Aundenschein und die Brotausweistarte find in bidaufern vorzugeigen, damit fie feststellen konnen, ob der Rie in der Bertaufstielle überbaupt und mabrend der betreffen Tageszeit taufberechtigt ift.

Wiesbaben, ben 7. Auguit 1916.

Der Magiftet

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. August 1916, nachmittags 33/4 Ubr sich im Pfrandtolale. Mori is fira de 7 öffentlich melfide awangsweise gegen Bargahlung verfteigern:

1 Schreibtisch, 3 Korblessel, 1 Soia, 4 Sessel, 1 Büsek finsziehtisch, verich. Tischtischer und Servietten, wistellen und Fässer Wein und anderes mehr. Biesbaben, ben 8. August 1916.

Richter, Gerichtsvollzieher, Dranienftr. 48,

Sonnenberg. - Befanntmadung Beirifft Geitftellung ber Gelbitperforger.

Bur bas Erntejabr 1916 follen als Gelbitverforst: Sinne des § 6 Abf. in der Bundesratsverordnung über getreide und Wehl aus der Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 soll elluternehmer landwirtichaftlicher Betriebe angesehn

n) aus der Ernte 1918 die Gelbitverforgung beanfur a) and der Ernte 1918 die Gelbftverforgung beambb) nachweisen, daß fie die Gelbftverforgung filr fic un Angehörigen ihrer Birtschaft für die Zeit vom 18-1916 bis sim 15. August 1917 aus ihren feldt ernteten Borräten durchführen können, und

c) Mitalieder ber Deffen-Raffauifden landwirtschaft. Berufsgenoffenschaft find.

Ber als Selbstversorger augelassen sein will, bat Auspruch unter Angabe der Jahl seiner Birtschaftsansein bis zum 10. d. Wits. bei dem Magistrat oder Gemeinde ftande ansumelden und babei bie su b und e porfichen seichneten Rachweife au erbringen.

Bur Ernabrung ber Gelbftverforger burfen auf ben und Monat neun Kilogramm Brotgetreibe verwendet men Biesbaben, ben 3. Auguft 1916.

Der Rreisausichut bes Laubfreiles Biestale pon Beimburg.

Bird veröffentlicht. Connenberg, den 5. August 1916.

Der Bürgermeifter, Budell